

MUSEUM UND TOURISMUS: WÜNSCHE, ZIELE UND GELINGFAKTOREN

38. UNTERFRÄNKISCHER MUSEUMSTAG



25. OKTOBER 2023 IN LOHR AM MAIN

Am 24.10.2023 luden der Bezirk Unterfranken, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und die Regierung von Unterfranken zum 38. Unterfränkischen Museumstag in Lohr a. Main ein.

Dieses Jahr ging es darum, wie Museum und Tourismus, ganz im Sinne ihrer Gäste, zusammenfinden können.

Es wurde nach den Wünschen der Museen an die lokalen wie (über)regionalen Touristikerinnen und Touristiker und andersherum nach der Bedeutung, die diese den Museen in ihrem Portfolio zuweisen gefragt.

Das Thema des 38. Unterfränkischen Museumstag lautete deshalb:

“Tourismus und Museum: Wünsche, Ziele und Gelingfaktoren”

Die Moderation übernahmen:

- Dr. Stefan Kley (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)
- Anne Kraft (Bezirk Unterfranken)
- Kathleen Regan (Regierung von Unterfranken)

Begleitet wurde der Unterfränkische Museumstag auf Instagram unter #MuseumstagUnterfranken.

Der vorliegende Reader enthält das Tagungsprogramm, einen Tagungsbericht, die einzelnen Präsentationen und eine Vorstellung der Rednerinnen und Redner sowie einen medialen Rückblick auf den Museumstag.

Zusammengestellt wurde der Reader von Thomas Ludewig.

INHALTSVERZEICHNIS

Tagungsprogramm	01
Tagungsbericht (Hannah Röthlingshöfer)	02-03
Einführung (Dr. Martin Spantig)	04-34
Keynote „Franken – Kultur und Tourismus“ (Angelika Schäffer)	35-56
Schneewittchen, Spessart-Räuber & Co. – Wie der Tourismus Märchen erzählt (Barbara Grimm & Michael Seiterle)	57-71
Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben – das Netzwerk Burg.Museen.Bayern (Dr. Niels Fleck & Nina Reinhardt)	72-105
MuSeenLandschaft Expressionismus – 5 Museen und 5 touristische Regionen. Gemeinsam Angebote für Touristen und Einheimische entwickeln (Kirsten Wengmann)	106-135
Der Museumstag in den Medien	136-137
Impressionen	138-140



TAGUNGSPROGRAMM

ab 09:00 Uhr

Öffnung des Tagungsraums

09:30 Uhr

Begrüßung

09:45 Uhr

Grußwort

Sabine Sitter (Landrätin Landkreis Main-Spessart)

10:00 Uhr

Einführung in das Thema

Dr. Martin Spantig (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)

10:15 Uhr

Keynote „Franken – Kultur und Tourismus“

Angelika Schäffer (Geschäftsführerin Tourismusverband Franken e.V.)

11:00 Uhr

Diskussion

11:30 Uhr

Mittagspause

ab 13:00 Uhr

Shortcuts jeweils 15 Minuten mit anschließender Diskussion

Barbara Grimm (Spessartmuseum Lohr) & Michael Seiterle
(Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.)

Dr. Niels Fleck und Nina Reinhardt (Museumsnetzwerk

„Burg.Museen.Bayern“)

Kirsten Wengmann (Netzwerk „MuSeenLandschaft Expressionismus“)

14:15 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Führungsangebote

Spessartmuseum Lohr

Schulmuseum Sendelbach

Stadtführung mit Isolatoren-Museum

TAGUNGSBERICHT

Hannah Röthlingshöfer (Museen Schloss Aschach)

Zum 38. Unterfränkischen Museumstag luden der Bezirk Unterfranken, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und die Regierung Unterfranken am 25. Oktober 2023 nach Lohr am Main ein. Das diesjährige Thema der Tagung war „Tourismus und Museum: Wünsche, Ziele und Gelingfaktoren“.

Kathleen Regan, Regierung von Unterfranken, betonte in ihren Begrüßungsworten den Netzwerkgedanken der Veranstaltung. Ihr schloss sich Dr. Stefan Kley, stellvertretender Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, an und verwies auf die gute Netzwerkarbeit in Unterfranken. Darauf folgten Grußworte von Sabine Sitter, der Landrätin Landkreis Main-Spessart.

Dr. Martin Spantig von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern führte anschließend in das Thema ein. Er betonte die Wichtigkeit von Netzwerkarbeit und vernetztem Marketing für Museen und Tourismus. In seinem Vortrag bezog er sich auf die Erfahrung aus dem Projekt „Museum und Tourismus“, das mit zehn Pilot-Museumsnetzwerken aus dem gesamten Freistaat zusammenarbeitet und stellte aus den Kooperationen resultierende Erfolge vor.

Angelika Schäfer, die Geschäftsführerin des Tourismusverband Franken e.V., berichtete nachfolgend über die Arbeit von Franken Tourismus und betonte die in Franken zu verzeichnenden Touristenzuwächse der letzten Jahre, denn „außer Wellenbad in der Nordsee können wir in Franken alles bieten!“ In ihrem Vortrag verdeutlichte sie die Wichtigkeit von Vernetzung zwischen Kultur und Tourismus, nachhaltigen Marketingstrategien und Digitalen Themen.

Nach der regen Diskussion folgte die Mittagspause – ganz im Sinne der Rednerinnen und Redner, denn, ein gemeinsames Mittagessen zum Vernetzen ist als Tagesordnungspunkt immer wichtig!

Durch den zweiten Teil der Tagung führte Anne Kraft, Sachgebietsleiterin Museum beim Bezirk Unterfranken. In fünf Kurzvorträgen sollte die Zusammenarbeit von Museen und Tourismus an konkreten Beispielen präsentiert werden.

TAGUNGSBERICHT

Hannah Röthlingshöfer (Museen Schloss Aschach)

Den Anfang machte Barbara Grimm, die Museumsleiterin vom Spessartmuseum in Lohr am Main. Sie thematisierte die beiden Bestandteile des Logos ihres Museums – Räuber und Schneewittchenspiegel – und ging auf deren Werdegang sowie Bedeutung für das Spessartmuseum ein.

Michael Seiterle, Geschäftsführer des Tourismusverbands Spessart-Mainland, ging der Frage nach: Erzählt der Tourismus Märchen? Er führte aus, wie der Tourismus Bestehendes aufgreift, kombiniert und kontextualisiert, um eine touristische Attraktion zu erschaffen. Am Beispiel des Spessarts erläuterte er die touristische Verwendung von Märchen in der Region.

Im Anschluss berichteten Dr. Niels Fleck und Nina Reinhardt über die gemeinsame Arbeit im Netzwerk Burg.Museen.Bayern. Dr. Niels Fleck, Kurator bei den Kunstsammlungen der Veste Coburg, stellte das Netzwerk und dessen derzeitige Mitglieder vor. Er ging auf das angestrebte Ziel der überregionalen Wahrnehmung ein und wie dieses erreicht werden soll.

Nina Reinhardt, Museum für Franken in Würzburg, stellte die Instagram-Nutzung des Netzwerks vor: Welche Funktion hat Instagram, welcher Content wird produziert und worin besteht der Mehrwert.

Die letzte Rednerin des Tages war Kerstin Wengmann, die ein Best Practice Beispiel aus über 10 Jahren Netzwerkarbeit vorstellte, das Museumsarbeit und Tourismus miteinander verbindet. Das Netzwerk „MuSeenLandschaft Expressionismus“ bietet Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Kunst des deutschen Expressionismus in der Landschaft zu erleben, die die Künstlerinnen und Künstler damals inspirierte.

Zum Abschluss des Tages hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit an Führungen durch das Schulmuseum der Stadt Lohr, das Spessartmuseum oder durch die Stadt Lohr mit dem einzigartigen Isolatorenmuseum teilzunehmen.

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Ein Vortrag von Dr. Martin Spantig (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)



Warum ist vernetztes Marketing für Museen im Tourismus erfolgreicher? Und bietet extrem viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit?

Unter diesen Leitfragen gibt Dr. Martin Spantig einen kurzen Impuls für den 38. Unterfränkischen Museumstag. Seine Expertise basiert dabei auf Erfahrungen aus fast fünf Jahren im Projekt „Museum und Tourismus“, das mit zehn Pilot-Museumsnetzwerken aus dem gesamten Freistaat zusammenarbeitet.



@museeninbayern



@LstfMBY



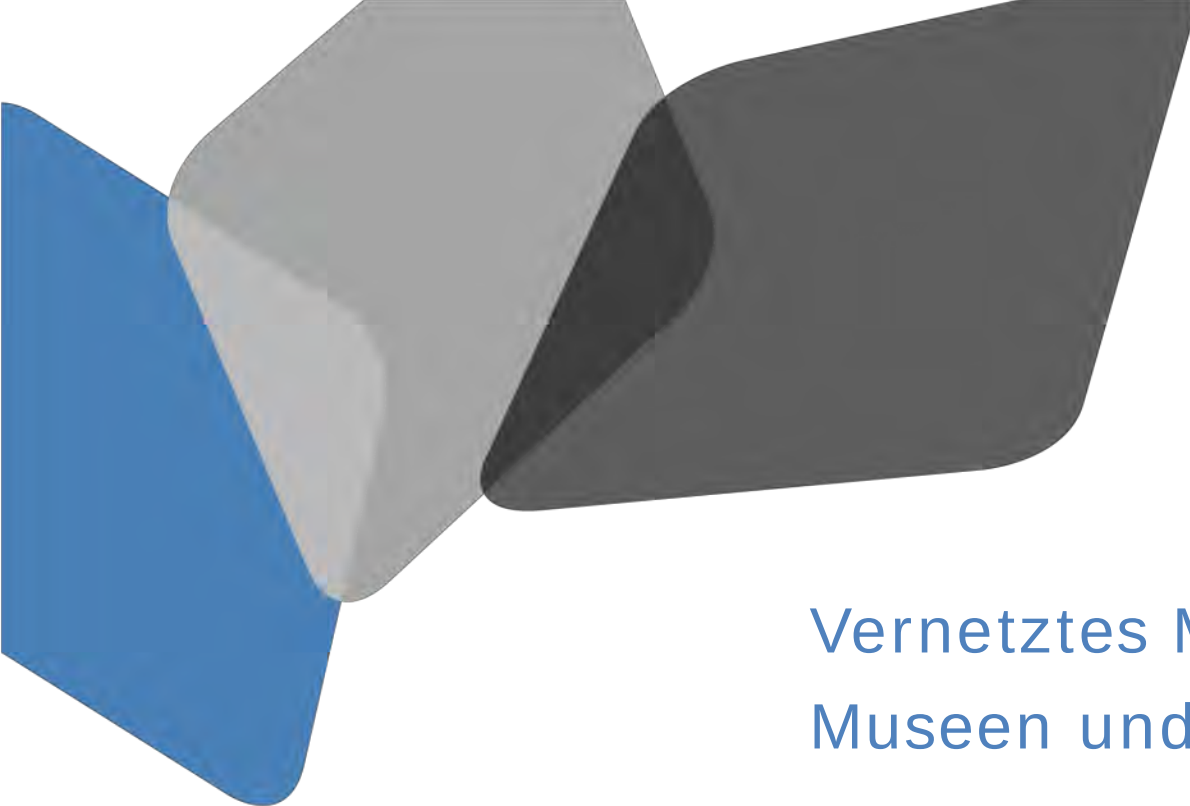
@LandesstelleBayern



Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern



<https://museumsberatung-bayern.de/>



Vernetztes Marketing für Museen und Tourismus



Dr. Martin Spantig

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Kooperationsprojekt Museum & Tourismus

Ziel: Bayerns Museen als Netzwerke erfolgreicher in den Kulturtourismus integrieren

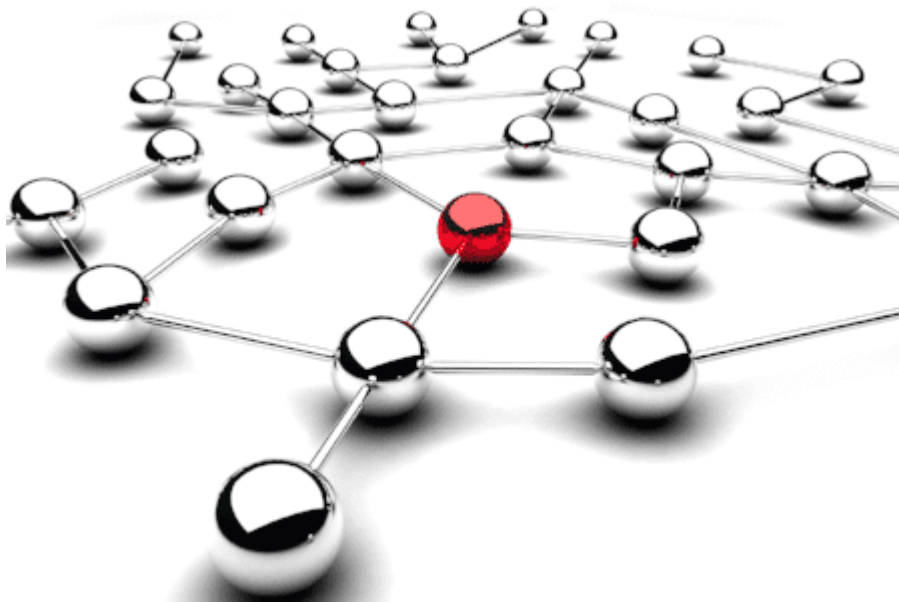
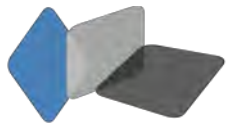


Foto: Symbolfoto Netzwerk mit Chrom-Kugeln 450x300 - MEDIVERBUND (medi-verbund.de)

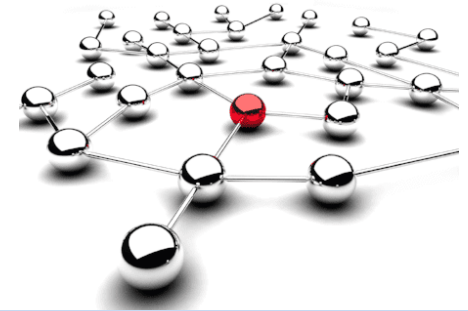


Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Kooperationsprojekt Museum & Tourismus

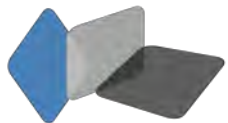
Ziel: Bayerns Museen als Netzwerke erfolgreicher in den Kulturtourismus integrieren.
Laufzeit von 2019 bis 2023.



Verlängerung des Projektes von 2024 bis 2026

Erweiterung: aus *Museum & Tourismus* wird

Denkmal, Museum, Tourismus und Lebenswelt



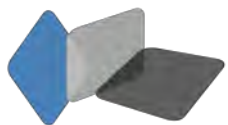
Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



[Foto: Symbolfoto Netzwerk mit Chrom-Kugeln 450x300 - MEDIVERBUND \(medi-verbund.de\)](https://www.medi-verbund.de)

Zehn thematische Pilotnetzwerke,
die sich mehr Nachfrage im Tourismus wünschen:

1. **Kultur und Genuss in Franken**
2. MuSeenLandschaft Expressionismus
3. Römermuseen am bayerischen Donaulimes
4. Allgäuer Museen für Familien
5. Zeitgenössische Kunst in der Oberpfalz
6. GlasMuseen in Bayern
7. **Freilichtmuseen in Bayern**
8. **Antike in Bayern**
9. **Museen inklusive in Bayern**
10. **Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben**



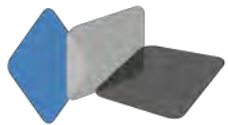
Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Leitlinien im Projekt:

- Gemeinsam lernen
- Gemeinsam planen
- Gemeinsam werben
- Gemeinsam reflektieren
- Gemeinsam kommunizieren



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

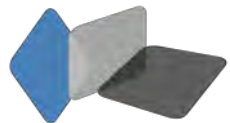
Bayern

Foto: Symbolfoto Netzwerk mit Chrom-Kugeln 450x300 - MEDIVERBUND (medi-verbund.de)

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Leitlinien im Projekt:

- Gemeinsam lernen
- Gemeinsam planen
- Gemeinsam werben
- Gemeinsam reflektieren
- Gemeinsam kommunizieren



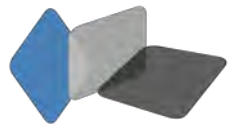
Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Leitlinien im Projekt

- Gemeinsam lernen
- Gemeinsam planen
- Gemeinsam weiterentwickeln
- Gemeinsam reflektieren
- Gemeinsam kommunizieren



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



ERLEBNISSE TRADITIONELL ANDERS LAND & LEUTE SERVICE

Karte

Museen in Oberfranken: Die Kunst des Genießens

Kultur und Genuss gehören in Oberfranken zusammen. In zehn verschiedenen Museen entdecken Sie die kulinarischen Kostbarkeiten der Region.



arbeiter.”
seiner Spaß

Ein Wirt ist auch Sozialarbeiter, kümmert sich um seine Gäste, kocht gut und serviert gepflegtes Bier.

Beim weiteren Rundgang durch das Museum weist Dr. Helga Metzel auf ein ganz besonderes Exponat hin: Eine **knapp 3.000 Jahre alte Bieramphore**, die in der Nähe von Kulmbach gefunden wurde. „Sie hat eine schöne, schlichte Form und gilt als **eines der ältesten Indizien für das Bierbrauen auf deutschem Boden**“, erzählt die Geschäftsführerin des Kulmbacher Mönchshofs stolz. „Bei diesem Stück treffen die Bierkultur und die Keramiktradition aufeinander.“



Mit dem Geruchssinn beginnt alles

EIN ZENTRUM DER GENUSSKULTUR

Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Mönchshof angesiedelt sind, die Geheimnisse von **Bäckern und Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Backereimuseum dreht sich alles um das Thema „Unser täglich Brot“ – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzel ist Oberfranken eine Genussregion: „Hier



ERLEBNISSE TRADITIONELL ANDERS LAND & LEUTE SERVICE

Karte

FRAU DR. HELGA METZEL, IHR TIPP FÜR ...

... ein kulturelles Erlebnis?

In der Genussregion Oberfranken – die zum immateriellen Kulturerbe zählt – ist zunächst in Kulmbach die Plassenburg ein Muss – wegen ihrer Museen und des sehenswerten Blicks in den „Schönen Hof“. In Thurnau ist es die mächtige Burg- und Schlossanlage mit Renaissancebauten. Bayreuth brilliert mit seinem Festspielhaus und dem Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus. Hof besticht mit seiner alten Hospitalkirche, aufgrund ihrer reichen Ausstattung auch „Schatzkästlein“ genannt. In Kronach und Obburg sind die altertümlichen Burganlagen einen Besuch wert. Und Bamberg, das auch zum Weltkulturerbe zählt, ist schon fast ein lebendiges Gesamtkunstwerk.



Die Plassenburg im Blick

... einen Ausflug in die Natur?

Das „Dach Frankens“ ist der Schneeberg mit dem Backföte, einem ehemaligen Wartturm. Von hier aus und dem unweit gelegenen Nußhardt-Gipfels hat der Wanderer einen wunderbar freien und weiten Blick über das gesamte Fichtelgebirge. Man wandert hier gemächlich auf lauschigen Wegen an den berühmten Steininformationen vorbei. Großes Staunen und Natur pur direkt vor der Haustür – das ist meine Heimat!



Nußhardt-Gipfel mit Blick über das gesamte Fichtelgebirge

... ein Restaurant in der Nähe?

In Kulmbach ist die Zunftstube mein Lieblingslokal. Das familiengeführte Traditionsrestaurant im historischen Gewölbe verwöhnt mit typisch fränkischen Speisen. Was ich hier besonders schätze, sind herzliche Wirtsleute, das einmalige Knuspernschnitzel und ein gepflegtes Pilsbier – ein Ort zum Wohlfühlen und Genießen.

Wo ich besonders gerne verweile, ist die Evangelisch-Lutherische Pfarrkirche Pilgrimsreuth bei meinem Heimatort Rehau aus dem 14. Jahrhundert. Sie ist mein persönliches Kleinod – ein einzigartiger Ort der Ruhe. Hier kann ein Wanderer, vom Kornberg, dem Rehauer Hausberg, kommend, einfach nur sein und seinen Gedanken nachhängen. Mit Freskenresten aus gotischer Zeit und dem bemerkenswerten Altar zählt sie nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchnhof findet sich auch das Kartoffeldenkmal, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulinarische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.



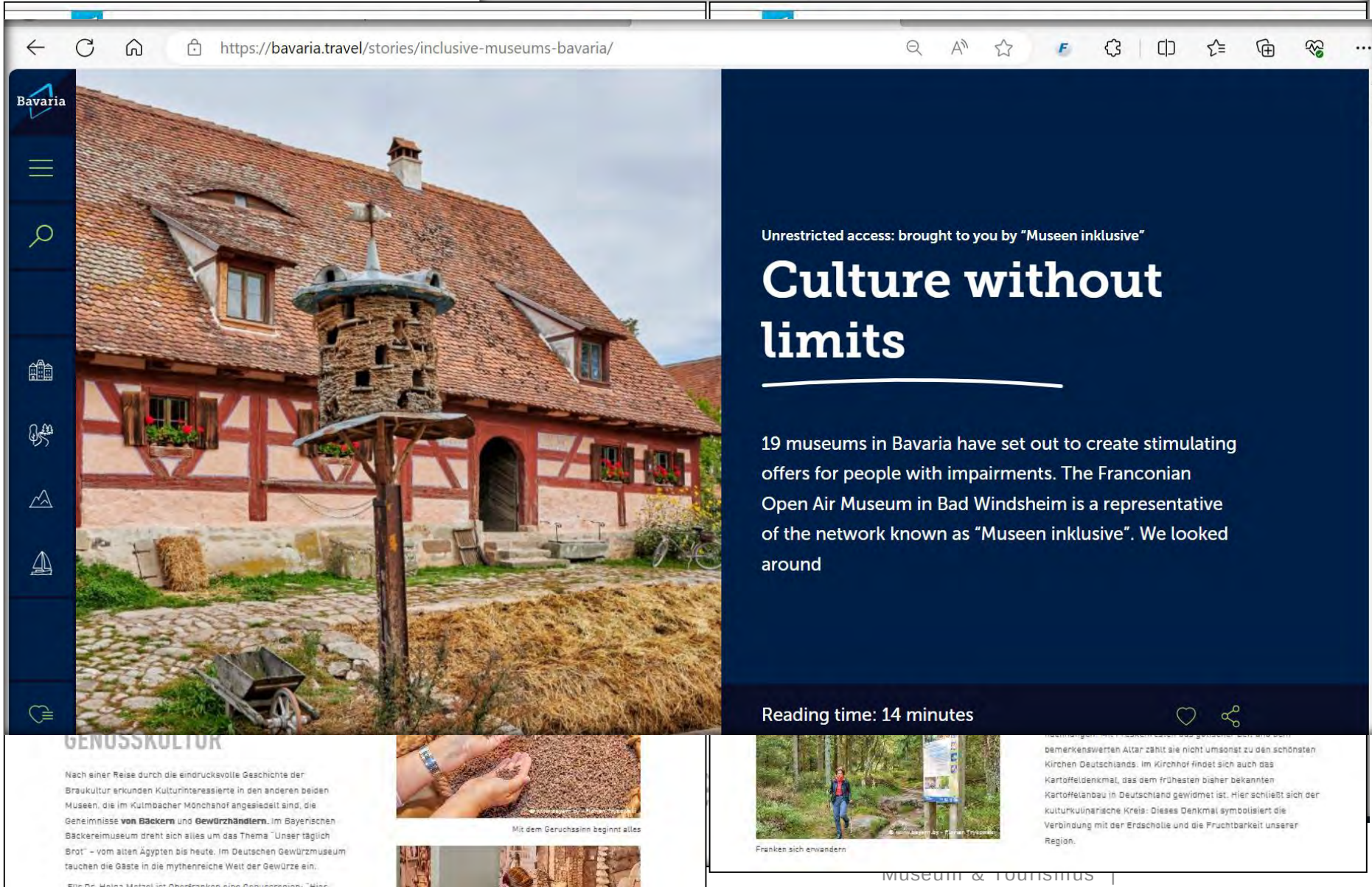
Gepflegte Gastlichkeit in der Zunftstube in Kulmbach



Franken sich erwandern

Museum & Tourismus

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

ERLEBNISSE TRADITIONELL ANDERS LAND & LEUTE SERVICE

http://bavaria-travel/stories/inclusive-museums-bavaria/

ERLEBNISSE TRADITIONELL ANDERS LAND & LEUTE SERVICE

Frei Dich auf Franken Erlebnisswelten

franken tourismus

Ausgabe 2023

INHALT

- WITTMANNEN als Spätkolonisatoren
- Adressen: reisebuch.de
- Museumsführer für Familien
- Mit Backen und Bienen zum Festzelt

Zu Land, zu Wasser oder in der Luft

Ein 18-köpfiger Hühnerflocke, das Erlebnis drehen geschaut zu werden. Juli. Die Zeit der Hühnerflocke ist da. Die Hühnerflocke ist da. Die Hühnerflocke ist da.

Insider-Tipp!

Ein Insider-Tipp für die Hühnerflocke. Ein Insider-Tipp für die Hühnerflocke. Ein Insider-Tipp für die Hühnerflocke.

Reise und Freizeit

Ein Insider-Tipp für die Hühnerflocke. Ein Insider-Tipp für die Hühnerflocke. Ein Insider-Tipp für die Hühnerflocke.

www.frankentourismus.de

ZEITREISEN IM ERSTENNUMMUSEUM

Eintauchen in den Alltag unserer Vorfahren

Ein Museum, das den Alltag unserer Vorfahren zeigt. Ein Museum, das den Alltag unserer Vorfahren zeigt. Ein Museum, das den Alltag unserer Vorfahren zeigt.

Insider-Tipp!

Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum.

Reise und Freizeit

Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum.

ZEITREISEN IM ERSTENNUMMUSEUM

Reise und Freizeit

Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum.

Reise und Freizeit

Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum. Ein Insider-Tipp für das Museum.

GENUSSKULTUR

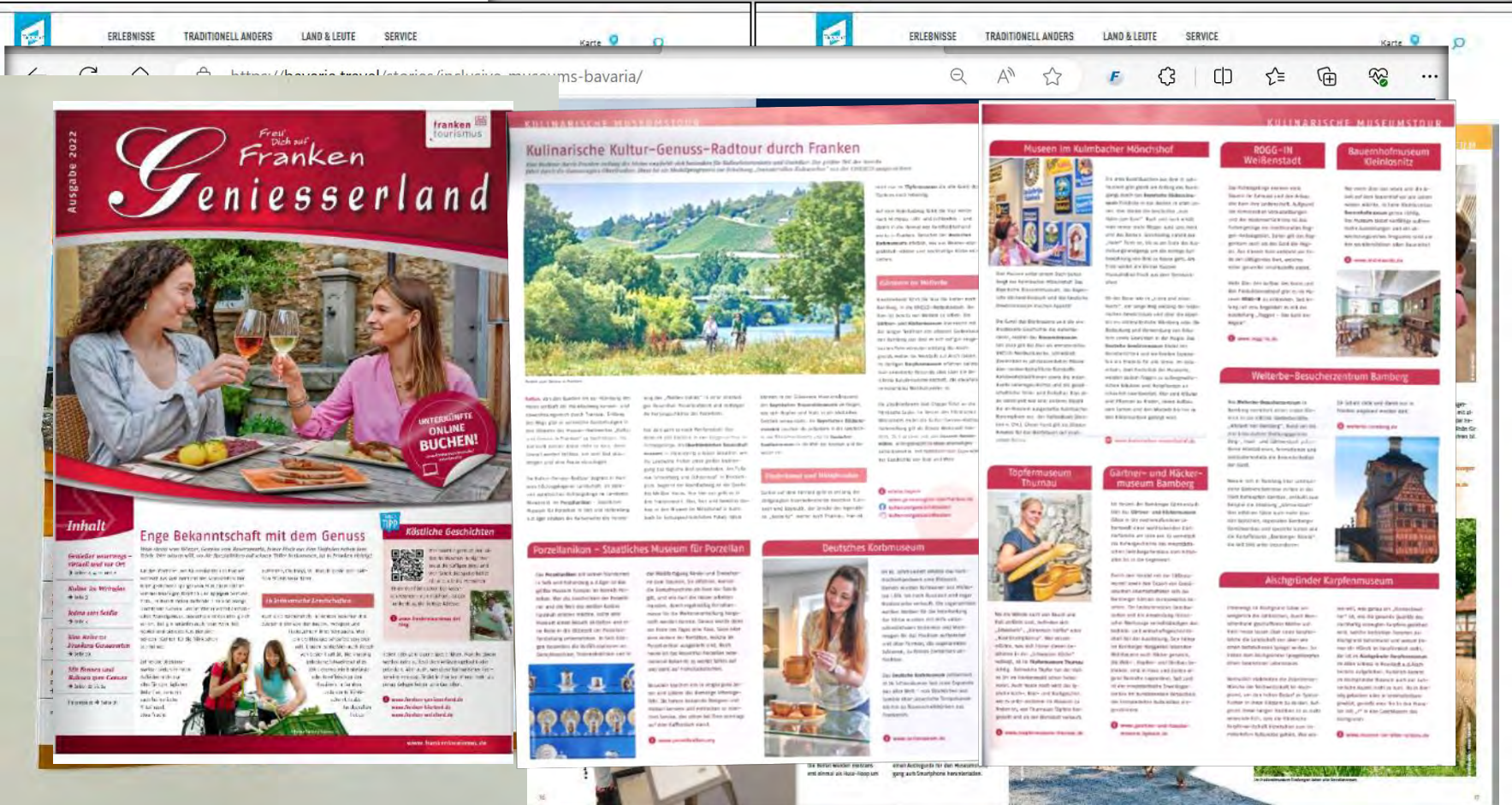
Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Monchhof angegliedert sind, die Geheimnisse von **Bäckern und Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Backereimuseum dreht sich alles um das Thema "Unser täglich Brot" – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzler ist Oberfranken eine Genussregion. Hier

Ort der Ruhe. Hier kann ein Wanderer, vom Kornberg, dem Häubler Hausberg, kommend, einfach nur sein und seinen Gedanken nachhängen. Mit Freskenresten aus gotischer Zeit und dem bemerkenswerten Altar zählt sie nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchhof findet sich auch das Kartoffelkloster, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulinarische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.

Museum & Tourismus

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



GENUSSKULTUR

Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Monchhof angesiedelt sind, die Geheimnisse von **Bäckern** und **Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Backereimuseum dreht sich alles um das Thema "Unser täglich Brot" – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzel ist Oberfranken eine Genussregion: "Hier

Ort der Ruhe. Hier kann ein Wanderer, vom Kornberg, dem Behauer Hausberg, kommend, einfach nur sein und seinen Gedanken nachgehen. Mit Freskenresten aus gotischer Zeit und dem bemerkenswerten Altar zählt die nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchhof findet sich auch das Kartoffeldenkmal, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulturlinische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.

Franken sich erwandern

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

BAYERN MUSEUMSWELTEN



**Kunst,
Kultur, Spiel
& Geschichte**
Mit der ganzen Familie
auf Entdeckungstour
durch Bayerns
Museen

Ton, Steine, Schnitzkunst

Die fränkische Museenlandschaft speist sich aus den schönsten Materialien: Kunst aus Glas gibt's auf der Veste Coburg, mittelalterliches Gemäuer und Holzbildhauerei in Würzburg. Oder wie wär's mit einem Besuch im Töpfermuseum von Thurnau?

In die Ausbuchtungen der „Hasenpfanne“ passen bequem die Schlegel des Tiers

Töpfermuseum Thurnau Genügend Platz für Hasenfüße

Selten erlebt man die Verbindung von Keramik und Genuss so deutlich wie im Töpfermuseum Thurnau: Wenn Museumsleiterin Sandra Peters stolz ihr Lieblingsexponat – die „Hasenpfanne“ – präsentiert, meint man fast schon, köstlichen Bratenduft zu schnuppern. Dieses besondere Kochutensil wurde vor 100 Jahren von einer Thurnauer Töpferin erschaffen, damit ein Hase in voller Länge im Ofen gegart werden konnte. Weil es tönerne Genussgegenstände so schön in Szene setzt, gehört das Thurnauer Töpfermuseum dem Museumsnetzwerk „Kultur und Genuss Oberfranken“ an. Zu diesem zählen auch Einrichtungen wie das Bayerische Brauereimuseum, das Bayerische Bäckereimuseum in Kulmbach und das Deutsche Korbmuseum in Michelau. Wie gut die gelbe Thurnauer Keramik zum



Auch zeitgenössische Töpferlei wird im Museum von Thurnau gezeigt

Essen passt, erleben Besucher auch in der „Schwarzen Küche“ des Museums, die aus dem 16. Jahrhundert stammt und mit typischer Koch- und Backkeramik aus der Region von damals ausgestattet ist. tloepfermuseum-thurnau.de

Museumslandschaften 5

GENUSSKULTUR

Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Monchshof angegliedert sind, die Geheimnisse von **Bäckern** und **Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Bäckereimuseum dreht sich alles um das Thema „Unser täglich Brot“ – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzler ist Oberfranken eine Genussregion: „Hier



Mit dem Geruchssinn beginnt alles



Franken sich entwandern

Ort der Ruhe. Hier kann ein Wanderer, vom Kornberg, dem Rehauer Hausberg, kommend, einfach nur sein und seinen Gedanken nachhängen. Mit Freskenresten aus gotischer Zeit und dem bemerkenswerten Altar zählt sie nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchhof findet sich auch das Kartoffeldenkmal, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulinarische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.

Museum & Tourismus

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

BAYERN
MUSEUMSWELTEN



aus dem
sicher
nicht auf
deckung
entdeckt

Die mittelalterliche
Westeckburg ist
mit 125 Metern
sehr und so
sehr, dass sie
immer noch



23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 105

...in eine langere Lern-Übungs-Schleife, in der jeder selber durchspielt. Die Mitsprachenden sind eine kleine Arbeitsgruppe, z.B. drei Kinder und ein Lehrer, welcher, moderiert und fördert. Selbstgeleitet ist die kleine Gruppe, während sie sich aufeinander einlassen muss. In der 1. bis 10. Schulstufe kann jeder ein Arbeitspaar aufbauen und sich gegenseitig fördern und fordern. Aber auch ältere und Jugendliche und auch ein Eltern-Kind-Paar.



NO FLAME EMISSIONS



Dr. Heide Wacker, Geschäftsführerin der Wacker im europäischen Markt, zieht es vor in die Heimat zu kommen. „Ich bin hier sehr gerne und auch zum Leben, in der Stadt ist es sehr schön, das ist der Grund warum ich hier lebe“, sagt sie. „Ich bin hier sehr gerne und auch zum Leben, in der Stadt ist es sehr schön, das ist der Grund warum ich hier lebe“, sagt sie. „Ich bin hier sehr gerne und auch zum Leben, in der Stadt ist es sehr schön, das ist der Grund warum ich hier lebe“, sagt sie.

Eine Kunst, die die Menschen berührt

Ein zentrales Element bildet Wasser. Vom Ende des zweiten Jahrhunderts, bis auf den Zweiten Weltkrieg war es in der westlichen Welt das wichtigste Getränk. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde es durch Mineralwasser ersetzt und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Cola. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde es durch Mineralwasser ersetzt und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch Cola.

zennungen der Vögel. Dabei ist es nicht weiter positiv überraschend, wie wir solche Chansons aus der Welt der Tiere hören könnten. Es enthält keine Randspitze. „Das kann natürlich entstehen aus der Art der Vögel, die das singen“, sagt ein Wissenschaftler. „Das ist ein kulturelles Merkmal.“

Die Kunstschaffenden der Weizener Kunstszene sind seit weitem Glanz und Ruhm wert. „Glückseligen in Bayern.“ Es giebt in ganz unterirdischen Gassen von Glas als Material für Lampen, Alltagsgegenstände und Kunstwerke.

Vier alte, prächtige Kandelaber Glas aus dem 18. Jahrhundert sind im Glashaus, das gut 1.000 Jahre alt ist, Normen aus der Zeit des ersten Stück nachher nur mit gefälschten Kandelabern. (Schaukel) zeigt „Das Hebräer, das wieder in

Die Kunstschaffenden der Weizener Kunstszene sind seit weitem Glanz und Ruhm wert. „Glückseligen in Bayern.“ Es giebt in ganz unterirdischen Gassen von Glas als Material für Lampen, Alltagsgegenstände und Kunstwerke.

Vier alte, prächtige Kandelaber Glas aus dem 18. Jahrhundert sind im Glashaus, das gut 1.000 Jahre alt ist, Normen aus der Zeit des ersten Stück nachher nur mit gefälschten Kandelabern. (Schaukel) zeigt „Das Hebräer, das wieder in



**Kunst,
Kultur, Spiel
& Geschichte**
Mit der ganzen Familie
auf Entdeckungstour
durch Bayerns
Museen

quorum. It is a critical decision-making step.

© 2004 Blackwell Publishing Ltd
Journal of Internal Medicine 255: 111–118



 www.springer.com/978-1-4939-9736-9

• **Wiederholungsfragen:** 1. Was ist die Bedeutung der ... 2. ... 3. ...

www.gardien-und-fachmann.de
in der Sprache.de

Isophtal- und 4-Tolyl-Verbindungen zum isomerenreichen Substrat gehört, das aus

© 2010 Blackwell Publishing Ltd *Journal of Internal Medicine* 267: 103–111



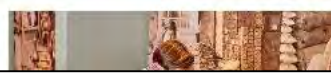
GENUSSKULTUR

Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der
Brau- und Backkultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden
Museen, die im Kulmbacher Monchhof angesiedelt sind, die
Geheimnisse **von Bäckern und Gewürzhändlern**. Im Bayerischen
Bäckereimuseum dreht sich alles um das Thema "Unser täglich
Brot" - vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum
tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzel ist Oberfranken eine Genussregion: "Hier



Mit dem Geruchssinn beginnt alles



Franken sich wandern

Ort der Ruhe. Hier kann ein Wanderer, vom Kornberg, dem Behauer Hausberg, kommend, einfach nur sein und seinen Gedanken nachhängen. Mit Freskenresten aus gotischer Zeit und dem bemerkenswerten Altar zählt sie nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchhof findet sich auch das Kartoffeldenkmal, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulinarische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.

MUSEUM & TOURISMUS

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

15:38

15:40

12:29

BAY MUSEUM



GENUS

Nach einer Reise
Brauereierkunde
Museen, die im
Geheimnisse v
Bäckereimuseu
Brot" - vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum
tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.
Für Dr. Helga Metzger ist Oberfranken eine Genussregion: "Hier

YouTube DE

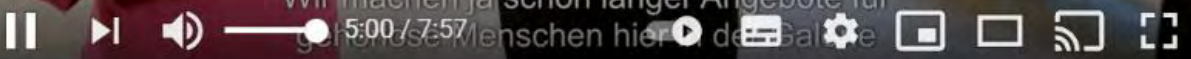
Suchen



Pause (k)

Wir machen ja schon länger Angebote für
guter Menschen hier in der Gegend

5:00 / 7:57



MÜNCHEN

Münchner Museen in Deutscher Gebärdensprache

1.114 Aufrufe

 MAG ICH

 MAG ICH NICHT

 TEILEN

 SPEICHERN



Museen inklusive in Bayern

bayern und 28
nen
3. Dezember ist der
Menschen mit
nis im Kempten-
für kulturelle Teilhabe

ad Bocklet
ach.de). In allen
nisse

biothek Premium

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



GENUSSKULTUR

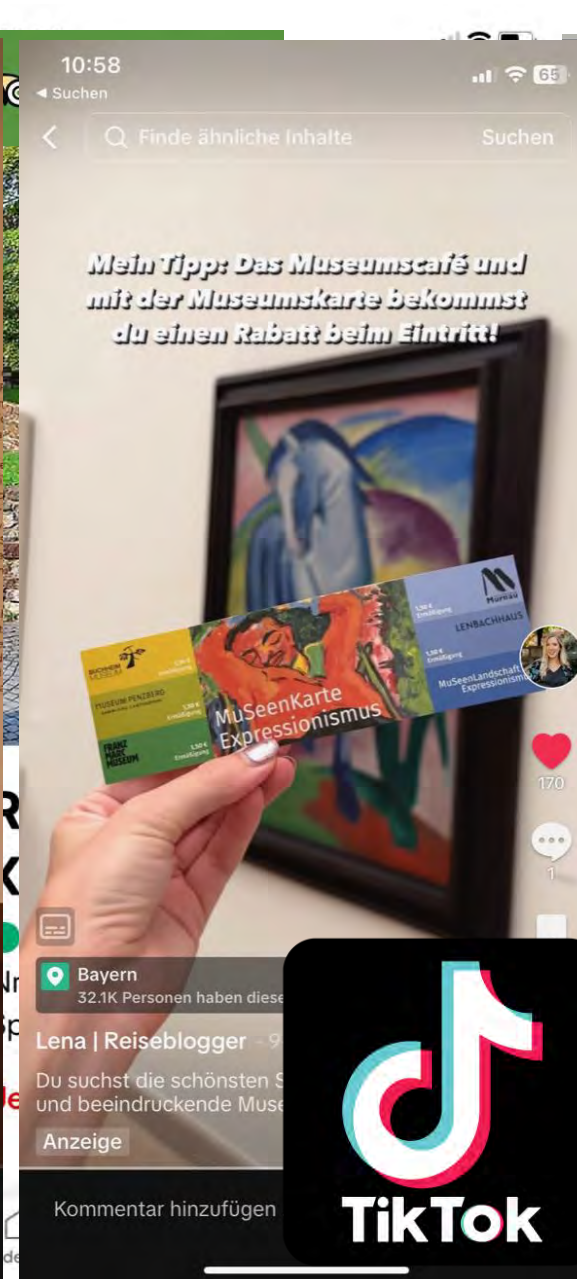
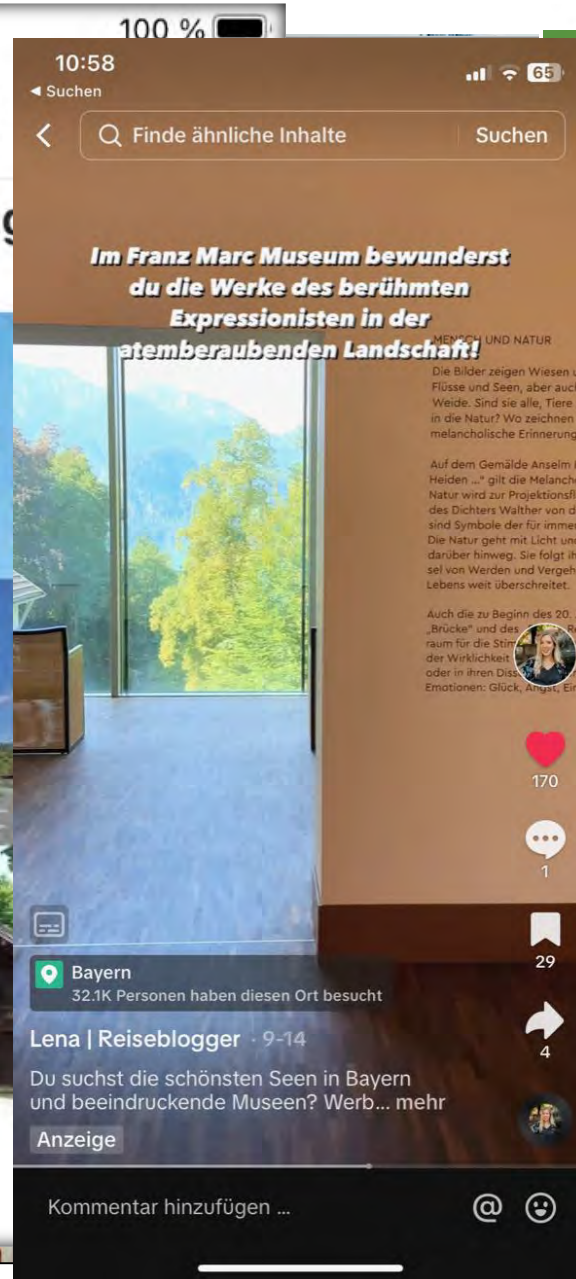
Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Monchshof angegliedert sind, die Geheimnisse von **Bäckern** und **Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Backereimuseum dreht sich alles um das Thema "Unser täglich Brot" – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzler ist Oberfranken eine Genussregion: "Hier

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

**Auf den Spuren
der Römer.**



**ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM
DER STADT KELHEIM**

Früher Grenze...



**GÄUBODENMUSEUM
STRAUBING**

**... heute
Urlaubsregion.**



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

https://museen-inklusive.bayern.de/reiseziele

Leichte Sprache

Gebärdensprache

Museen inklusive!

Start

Museen

Reiseziele

München in
Gebärdensprache

Reisen, hören, fühlen in
Unterfranken

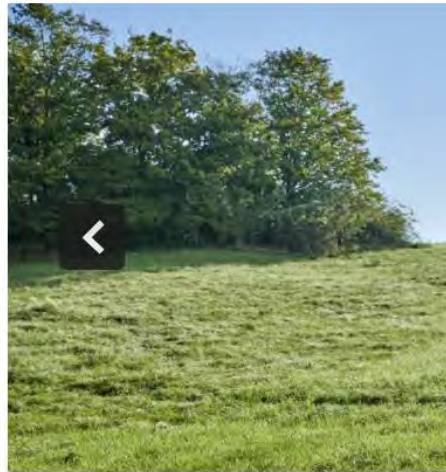
Urlaub in Bad Windsheim

Schwäbische Museen mit
dem Rollstuhl

Aktuelles

Über uns

Kontakt



Reiseziele

Entdecken Sie die bayerischen Regionen. Die Museen haben mit Partnern aus der Region und inklusiven Urlaubsgenuss zusammengefasst.

- München in Gebärdensprache
- Reisen, hören, fühlen in Unterfranken
- Urlaub in Bad Windsheim
- Schwäbische Museen mit dem Rollstuhl

inklusive!

Start

Museen

Reiseziele

München in
Gebärdensprache

Reisen, hören, fühlen in
Unterfranken

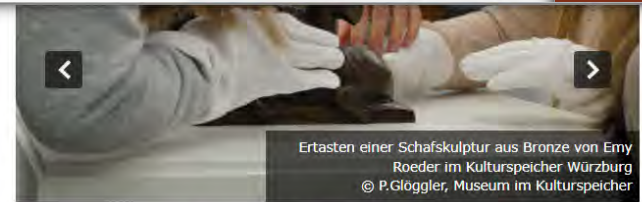
Urlaub in Bad Windsheim

Schwäbische Museen mit
dem Rollstuhl

Aktuelles

Über uns

Kontakt



Ertasten einer Schafskulptur aus Bronze von Emy Roeder im Kulturspeicher Würzburg
© P.Glöggl, Museum im Kulturspeicher

Reisen, hören, fühlen in Unterfranken

Eine Auszeit vom Alltag in Unterfranken. Unterfranken bietet Kultur- und Naturgenuss.

- **Entdecken Sie Fladungen.** Es ist die nördlichste Stadt Bayerns. Hier gibt es das Fränkische Freilandmuseum Fladungen.
- **Besuchen Sie Schloss Aschach.** Schloss Aschach ist eines der schönsten Baudenkmäler der Region.
- **Kommen Sie in das Museum im Kulturspeicher in Würzburg.** Hier gibt es eine der größten Privatsammlungen konkreter Kunst in Europa.

Die drei Museen haben Vorschläge für einen Kurzurlaub zusammengestellt. Es gibt Informationen zu Museumserlebnissen, die sich besonders für Blinde und Menschen mit Sehbeeinträchtigungen eignen. Sie eignen sich aber auch für alle anderen. Es gibt Tipps für Restaurants, Übernachtungen und Ausflugsziele.

Podcast "blind reisen" in Unterfranken

Der Podcaster Marcel Franke war bereits in Unterfranken zu Besuch und berichtet über seine Erlebnisse.



Museen Schloss
Aschach



Freilandmuseum
Fladungen



Museum im
Kulturspeicher

Ein Kurzurlaub in Unterfranken

Ihr Kurzurlaub in Unterfranken könnte so aussehen:

1. Tag – Würzburg:

- Rundgang zum Hören und Tasten: Mainbrücke, Grafeneckart, Kiliansdom und/oder Führung im Dom
- Mittagssnack
- Besuch des Museums im Kulturspeicher mit Café
- Abendessen im Johanniterback
- Weinprobe im Wohlsein
- Übernachtung im Hotel Mainviertel

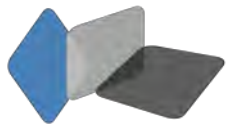
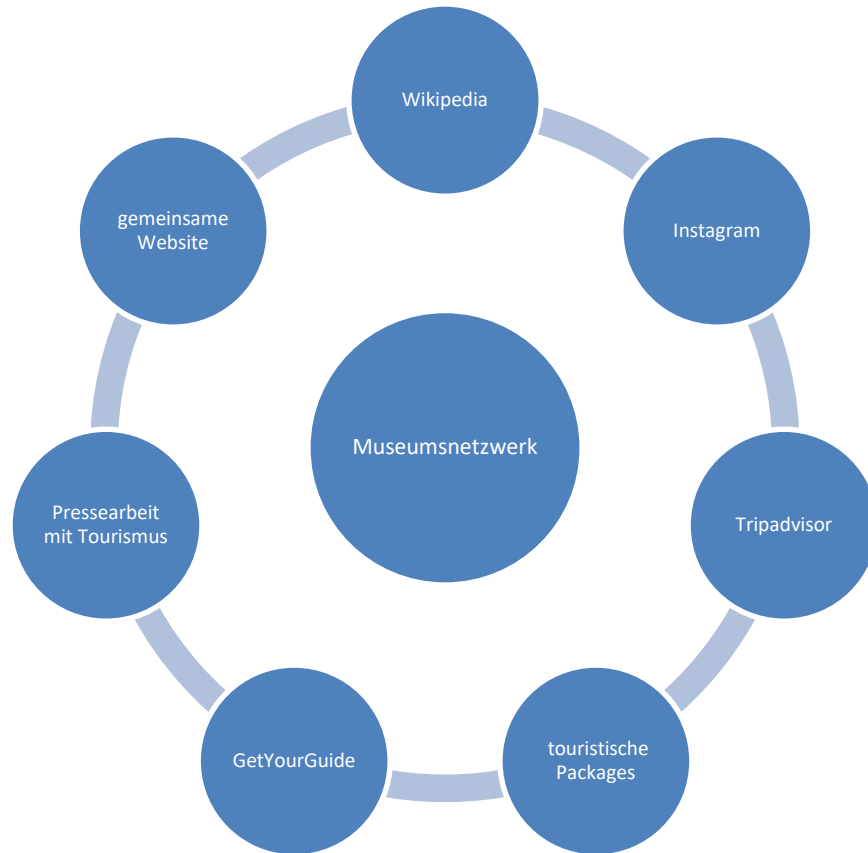
2. Tag – Fladungen:

Freilandmuseum Fladungen

Warum begleiten wir keine einzelnen der 1200 nichtstaatlichen Museen in Bayern?

Vorteil Kooperation:

- Nachhaltige Arbeitsteilung in Museumsnetzwerken fördern
- Kleine und mittlere Museen vor Überforderung schützen
- Netzwerke lassen sich besser im Tourismus vermarkten



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Möglichkeiten Kooperation mit Tourismus

Storytellings für Tourismus mit

Gegenwartsanker

Gemeinsame Websites

Museumsverantwortliche, die auf der
Webseite der Destination auch die Region empfehlen

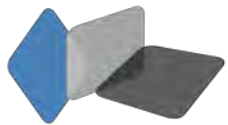
Schulungen

Fotoshootings für
Tourismusmarketing

Podcasts

Influencer-Reisen

Gemeinsame Kampagnen
auf Instagram



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Möglichkeiten Kooperation mit Tourismus

Storytellings für Tourismus mit
Gegenwartsanker

Gemeinsame Websites

Tourismusrelevante
Pressemeldungen

Museumsverantwortliche, die auf der
Webseite der Bayern Tourismus Marketing
auf Deutsch und Englisch erzählen

Pressekonferenzen
im Info-Point

Schulungen
Fotoshootings für
Tourismusmarketing
Podcasts

Entwicklung
Videogame

Gewinnspiele

Influencer-Reisen

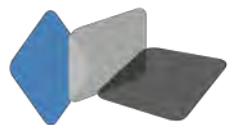
Angebote auf touristische
Buchungsplattformen bringen

Gemeinsame Kampagnen
auf Instagram

Video in Gebärdensprache

Beschäftigung mit KI

Beschäftigung mit
Tripadvisor und Wikipedia

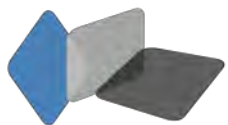
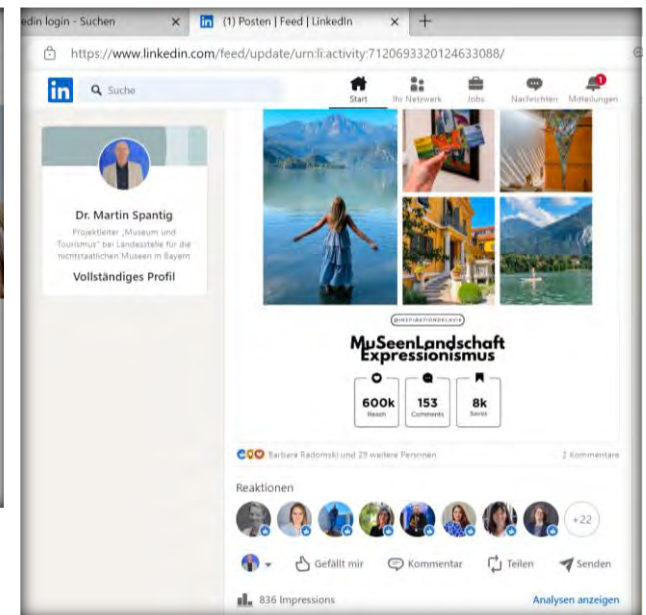
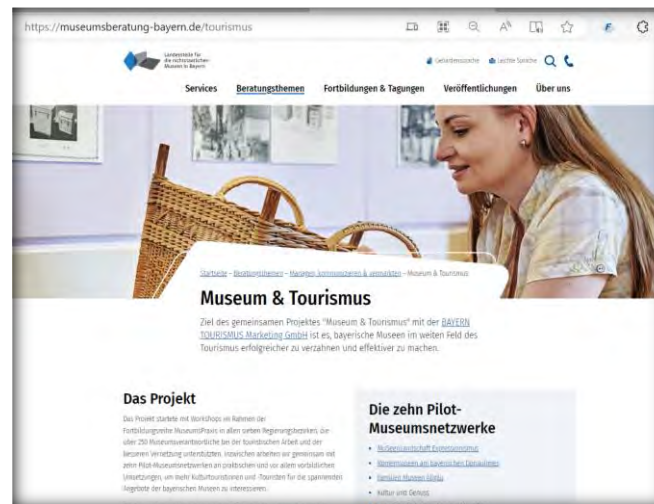


Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Know-how für Tourismus und alle Museen in Bayern

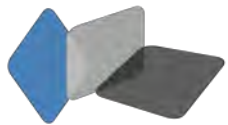
- Website mit Kooperations-Liste
- Beiträge zu den Netzwerken in *museum heute*
- Postings auf LinkedIn



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Was ist generell das Wichtigste im vernetzten Tourismus- marketing für Museen?

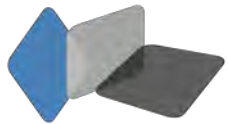


Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

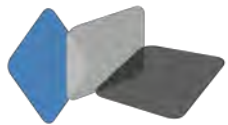
Was ist generell das Wichtigste im vernetzten Tourismusmarketing für Museen?

Gespräche auf Augenhöhe.

Und: Dran bleiben.



Zum Schluss die allerwichtigste (und ständig zu wiederholende!) Arbeit im Projekt „Museum & Tourismus“ ganz in zwei touristischen Bildern:





Quelle: <https://t3n.de/news/3d-drucker-korallenriffe-oekosysteme-retten-1470092/>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



DR. MARTIN SPANTIG



Foto: Martin Spantig

Martin Spantig studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie und promovierte über "Kunst und Konsum" an der Universität zu Köln. Er war am Museum Ludwig in Köln, in der Kulturtourismusforschung und bei Bayern Tourismus Marketing tätig, bevor er Projektleiter von "Museum und Tourismus" wurde, einem Kooperationsprojekt von Bayern Tourismus Marketing und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.



@martinspantig

KEYNOTE „FRANKEN – KULTUR UND TOURISMUS“

Ein Vortrag von Angelika Schäffer (Geschäftsführerin des Tourismusverbands Franken e.V.)



Angelika Schäffer bietet einen statistisch basierten Überblick über die Tourismusregion Franken. Wie viele Touristen kommen im Jahr hierher? Was für Aktivitäten gehen sie nach? Und wie groß ist ihre wirtschaftliche Bedeutung für Franken? Im Anschluss stellt sie anhand ausgesuchter Einzelbeispiele erfolgreiche Marketings- und Netzwerkarbeit in Franken vor.



@frankentourismus



@VisitFranconia



@VisitFranconia



@TVFranken



Tourismusverband Franken e.V.



<https://www.frankentourismus.de/>



www.frankentourismus.de | 1

Franken – Kultur und Tourismus

1

Eckdaten FrankenTourismus



- **730 Mitglieder**
> davon rund 600 Kommunen / Landkreise
> Mitgliedschaft beim Tourismusverband
Franken mit Zuordnung zum entsprechenden
Tourismusgebiet
- **16 Tourismusgebiete**
Gliederung unabhängig von Verwaltungs-,
Bezirks- oder Ländergrenzen, sondern nach
landschaftsbezogenen Gesichtspunkten
- **25,3 Mio. Übernachtungen in Franken (2019)**
- **jeder 5. Gast kommt aus dem Ausland**
- **10,4 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr werden
durch den Tourismus in Franken generiert**
- **Beschäftigungseffekt: ca. 166.300 Arbeitsplätze**
- **Umsatzausfall durch Corona im Jahr 2020:
Rund 4 Milliarden Euro!**

www.frankentourismus.de | 2

2

franken
tourismus

- www.frankentourismus.de | 3

Eckdaten FrankenTourismus



- www.frankentourismus.de | 4

4

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Franken 2019

Bruttoumsatz: Übernachtungsgäste + Tagesbesucher



Bruttoumsatz durch den Tourismus: 10,4 Mrd. Euro
 - Übernachtungstourismus 3,9 Mrd. Euro
 - Tagestourismus 6,5 Mrd. Euro

Verteilung des Umsatzes:
 - Gastgewerbe 4,8 Mrd. Euro
 - Einzelhandel 3,6 Mrd. Euro
 - Dienstleistungen 2,0 Mrd. Euro

Bezieher Primäreinkommen: 166.300 Personen

**Umsatzausfall Franken 2020 durch Corona: rund 4 Milliarden Euro!
 (76,2 Mio. Euro pro Woche)**

Quelle: dwlf, 2010, 2021 / Zusammenstellung: FrankenTourismus 2019, 2021

www.frankentourismus.de | 5

5

Franken 2019: 25.359.212 Übernachtungen / + 0,7 %
Bayern 2019: 100.911.480 Übernachtungen / + 2,2 %
Deutschland 2019: 495.615.504 Übernachtungen / + 3,7 %

Franken 2020: 14.925.908 Übernachtungen / - 41,2 %
Bayern 2020: 59.962.427 Übernachtungen / - 40,6 %
Deutschland 2020: 302.313.250 Übernachtungen / - 39,0 %

Franken 2021: 15.908.523 Übernachtungen / + 6,6 %
Bayern 2021: 60.969.813 Übernachtungen / + 1,7 %
Deutschland 2021: 310.245.187 Übernachtungen / + 2,6 %

Franken 2022: 23.280.437 Übernachtungen / + 46,3 %
Bayern 2022: 92.267.961 Übernachtungen / + 51,3 %
Deutschland 2022: 450.706.887 Übernachtungen / + 45,3 %

www.frankentourismus.de | 6

6

Tätigkeitsfelder FrankenTourismus



Kommunikation:

- Destinationsmarketing
(unabhängig von Verwaltungsgrenzen, länderübergreifend)
- Themenmarketing
(Städte/Kultur, Kulinarik, Wandern, Radeln, Wellness, etc.)
- Jahresthemen

Tätigkeitsfelder:

- Kommunikation
- Marketing / Digitalisierung
- Qualitätsoffensiven / Nachhaltigkeit
- Marktforschung
- Mitgliederservice
- Interessensvertretung
- Kooperationen
- Weiterbildung / Workshops
- Und vieles mehr!



Recap-Clip 2022: www.tourismusnetzwerk-franken.de/news/Jahres-Zusammenfassung-2022/

www.frankentourismus.de | 7

7

Tätigkeitsfelder FrankenTourismus



www.frankentourismus.de | 8

8

Tätigkeitsfelder FrankenTourismus



Erfolgsfaktoren FrankenTourismus:

- Vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit mit den fränkischen Leistungsträgern und Partnern / Gebieten
- Reichweitenstarke Kommunikationsschienen gemeinsam nutzen
- Bündelung von Angeboten
- Synergieeffekte nutzen / Vernetzung
- Innovative Marketingarbeit
- Nachwuchsförderung: „Frankens Junge Touristiker“
- TourismusNetzwerk Franken: Informationsportal für Mitglieder
- Fränkische Tourismus Akademie: Weiterbildung zu aktuellen Themen
- Ausgewogene Berücksichtigung aller Themen und Organisationen in Franken insbesondere auch im ländlichen Raum



www.frankentourismus.de | 9

9

Effekte durch den Tourismus in Franken



- Steigerung der Lebensqualität und -zufriedenheit der Einheimischen durch Weiterentwicklung der örtlichen Angebote (z.B. Kulturangebote, Veranstaltungen etc.)
- Verbesserung der örtlichen Infrastruktur (z.B. Wanderwege, Gastronomie etc.)
- Erhöhung der Attraktivität der Kommune für Unternehmensansiedlungen
- Erhöhung der Attraktivität der Kommune für die Gewinnung von Arbeitskräften (lebenswerte Standorte)
- Tourismus als Querschnittsbranche hat positive Auswirkungen auf andere Branchen (Bauunternehmen, Handwerk, Busunternehmen, Grafikagenturen etc.)
- Sicherung von ortsgebundenen Arbeitsplätzen
- Sicherung der Wirtschaftskraft
- Erhalt von Traditionen
- Förderung von Austausch, Verständnis und Weltoffenheit



www.frankentourismus.de | 10

10



11



12

Marketing – Produktlinienmarketing

franken
tourismus

- Franken aktiv: Radfahren
- Franken aktiv: Wandern
- Franken „Kulinarik“
- **Franken Städte / Kultur**
- Franken „Erlebniswelten“
- Gesundheitspark Franken
- Franken Sonderthemen



www.frankentourismus.de | 13

13

Marketing – Kulturelle Entdeckungsreise

franken
tourismus

Franken – Kulturelle Entdeckungsreise.

- Erfolgreiche Erstauflage in 2023
- Schwerpunkte:
 - Highlights
 - Jahresthemen
 - Tipps
 - ÖPNV Anbindung



www.frankentourismus.de | 14

14

Marketing – Kulturpfad Franken-Palette

franken tourismus

www.frankentourismus.de | 15

15

Marketing – Schalom Franken, Schwerpunktthema 2021

franken tourismus

1.700 Jahre jüdisches Leben in Franken (2021)

Verbindung mit konkreten Reiseanlässen und Angeboten

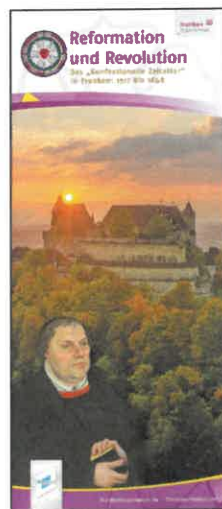
www.frankentourismus.de | 16

16

Marketing – Reformation und Revolution, Schwerpunktthema 2017



**500 Jahre
Reformation
(2017)
Martin Luther
in Franken**



www.frankentourismus.de | 17

17

Marketing – Schwerpunktthemen



Auswahl Aktionen bei denen das Schwerpunktthema berücksichtigt wird:

- Broschüren
- Landing-Page
- Umfassende Darstellung im Urlaubsmagazin Franken
- Zahlreiche Broschüren des Tourismusverbandes Franken
- Pressearbeit (Der FrankenReporter)
- Journalistenreisen
- Website
- Pressekonferenzen
- Messen im In- und Ausland
- Roadshows
- Workshops
- SocialMedia



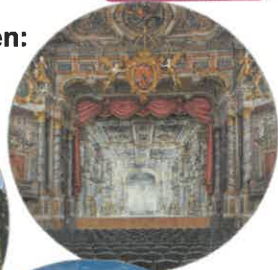
www.frankentourismus.de | 18

18

Marketing – UNESCO

Von den 10 Bayerischen UNESCO-Welterbestätten liegen 5 in Franken:

- Markgräflisches Opernhaus, Bayreuth
- Obergermanisch-Raetischer Limes
- Würzburger Residenz
- Bamberger Altstadt
- Bad Kissingen als eine der Great Spa Towns of Europe (11)



www.frankentourismus.de | 19

19

Marketing – Ferienstraßen



Romantische Straße

Würzburg-Füssen:

460 Kilometer

älteste Ferienstraße Deutschlands

Burgenstraße

Mannheim-Bayreuth:

770 Kilometer

rund 60 Burgen und Schlösser

www.frankentourismus.de | 20

20

Marketing – Weihnachten

franken
tourismus



Knapp 400
Weihnachts- und
Wintermärkte auf
der Website



www.frankentourismus.de | 21

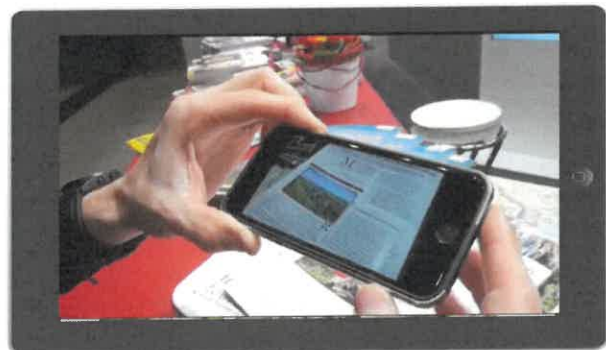
21

Marketing – Urlaubsmagazin Franken

franken
tourismus



Verknüpfung Print und Bewegtbild



www.frankentourismus.de | 22

22



16 Seiten
Kulturtipps



Marketing – Rechercheideen für Medien

franken
tourismus



www.frankentourismus.de | 25

25

Marketing – Website FrankenTourismus

franken
tourismus



Über 300 Museen
auf der Website
mit Beschreibung
und direkter
Verlinkung

www.frankentourismus.de | 26

26

Marketing – Website FrankenTourismus



**Gerne Texte, Bilder
oder auch die
Öffnungszeiten
prüfen!**

www.frankentourismus.de | 27

27

Marketing – Website FrankenTourismus



**Über 150 Digitale
Touren wie
beispielsweise
Stadtrundgänge oder
Museumsführungen**

www.frankentourismus.de | 28

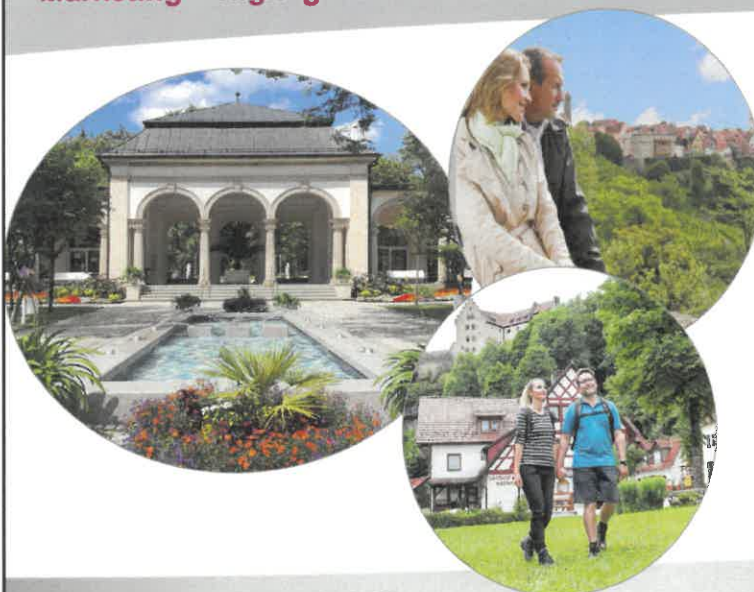
28

Marketing – Website FrankenTourismus



Über 100 Veranstaltungen,
die das Siegel „Musik-
zauber Franken“ tragen

Marketing – Highlights 2024



- ✓ 750 Jahre „Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber“
- ✓ 650 Jahre Bad Steben
- ✓ 70 Jahre Burgenstraße
- ✓ 20 Jahre „Theater der Schatten“, Bamberg
- ✓ 50 Jahre Naturpark Haßberge
- ✓ 1.000 Jahre Todestag von Kaiser Heinrich II, Bamberg

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit



- Erstellung eigener Homepage
- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit örtlicher TI
- Gastronomie integrieren
- Routen / Touren entwickeln
- Besondere Führungen (Themen, Uhrzeit)
- Kommunikation der weiteren Angebote vor Ort
- Nutzung digitaler Formate (z.B. virtueller Rundgang, digitale Touren)
- Online-Buchbarkeit
- Museums-Mobil



www.frankentourismus.de | 31

31

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit



- Nutzung SocialMedia-Kanäle (Schulungen durch TI, Fränkische Tourismus Akademie)
- Meldungen für monatlichen Pressedienst TV Franken (Zulieferung erfolgt über Mitgliedsort)
- **Rechtzeitige** Kommunikation besonderer Ausstellungen für die Aufnahme ins Urlaubsmagazin Franken und / oder in den Pressedienst „Der FrankenReporter“
- Museen sollten Tourismus mitdenken und Tourismus sollte Museen mitdenken (= frühzeitiger Austausch / Einbindung)
- Gemeinsame Veranstaltungen (Sommerfest TI / Tourismusgebiet im Museum)
- Kombination Museum mit Wander- / Radtour und Genuss
- Zusammenarbeit und gemeinsame Angebotsgestaltung mehrerer Museen und anschließende Vermarktung des Produkts durch die touristischen Partner

www.frankentourismus.de | 32

32

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit

- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit Bildungseinrichtungen
- Integration der Museen in Stadtführungen
- usw.



Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit



Vierteljahresprogramme des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg:

Rubrik „Zu Gast in Nürnberg“

- Hinweis auf CTZ Nürnberg
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Gastronomie
- Erreichbarkeit (ÖPNV)
- Barrierefreiheit

Regelmäßige Austauschrunden / Netzerkennung

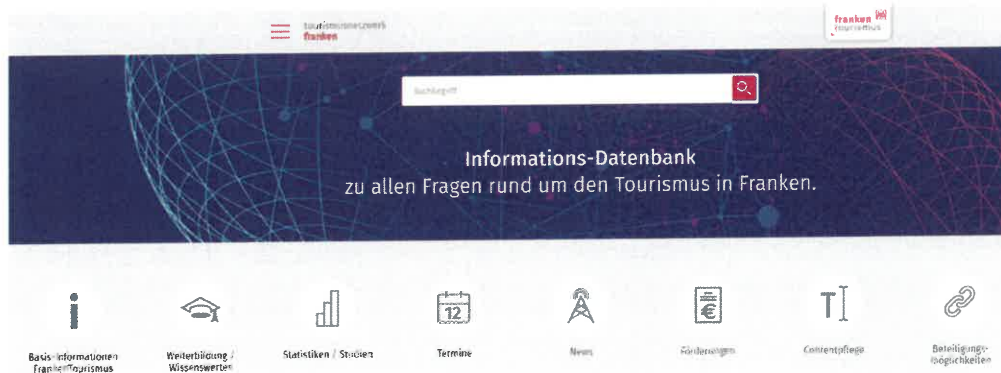
- Netzwerk Kultur und Genuss (TV Franken und Tourismusgebiete sind eingebunden)
- Industriekulturregion Nordbayern (TV Franken Beiratsmitglied)

Eigentlich ist es ganz einfach:

Reden, reden, reden - und zwar Miteinander



TourismusNetzwerk Franken inkl. E-Learning-Module und Chat-Funktion



Kursprogramm der Fränkischen Tourismus Akademie 2022

- > 01.06.2022: Führungskompetenz für erfahrene Führungskräfte (Präsenz)
- > 25.07.2022: Zeitgemäße Pressearbeit im Tourismus (Präsenz)
- > 28.09.2022: Instagram im Tourismus (Präsenz)
- > 12.10.2022: BayernCloud, Open Data, Knowledge Graph (digital)

Kursprogramm der Fränkischen Tourismus Akademie 2023:

- > 04.07.2023: Nachhaltigkeit und Kommunikation im Tourismus
- > 11.07.2023: Vom Zeitmanagement zur Zeitkompetenz
- > 18.10.2023: Touristische Websites – User Experience und Websitestructur
- > 27.09.2023: Zielführende Zusammenarbeit mit Bloggern und Influencern

Infos: TourismusNetzwerk Franken: www.tourismusnetzwerk-franken.de



Recap 2022

39

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

franken
tourismus

Tourismusverband Franken
Pretzfelder Straße 15
90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de

Freu'
Dich auf
Franken



www.frankentourismus.de | 40

40

ANGELIKA SCHÄFFER



Angelika Schäffer hat ihren Abschluss als Diplom-Betriebswirtin mit Schwerpunkt Tourismus an der Hochschule Kempten absolviert. Seit 1991 arbeitet sie beim Tourismusverband Franken e.V. und ist seit 2018 Geschäftsführerin.

SCHNEEWITTCHEN, SPESSART-RÄUBER & Co – WIE DER TOURSIMUS MÄRCHEN ERZÄHLT

Ein Vortrag von Barbara Grimm (Spessartmuseum Lohr) & Michael Seiterle (Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.)



Foto: Holger Leue

Der Vortrag von Barbara Grimm beleuchtet Hintergrund, Werdegang und Bedeutung der zwei Symbole, die das Spessartmuseum und sein Thema „Mensch und Wald“ im Logo verkörpern. Dazu zählt der sogenannte Schneewittchenspiegel als Zeugnis der Lohrer Glasherstellung aus dem 18. Jahrhundert und der sogenannte Spessarträuberkopf mit Schlapphut, der 1985 vom Lohrer Künstler Jan-Peter Kranig gestaltet wurde.

Michael Seiterle wird sich auf Märchenspurenuche im Spessart begeben. Dort trifft man nicht nur auf Schneewittchen, sondern auch auf Räubergeschichten und v.a. auf die Brüder Grimm, die einen Teil ihrer Jugend im Norden des Mittelgebirges in Steinau an der Straße verbracht haben. Märchen haben auch nach Jahrhunderten nichts von ihrer Faszination verloren und ziehen noch heute Gäste aus aller Welt an. Grund genug für den Tourismus, die (vermeintlichen) Märchen-Spuren im Spessart zu inszenieren und erlebbar zu machen.



Schneewittchen, Spessarträuber & Co:
Wie der Tourismus in Lohr am Main
Märchen erzählt

Teil 1 – Barbara Grimm:
Türöffner seit bald 40 Jahren und
keine Rente in Sicht:
Räuber und Schneewittchen
im Spessartmuseum
im Schloss zu Lohr a. Main





Am Anfang war ein Dichter:
Wilhelm Hauff (1802-1827)

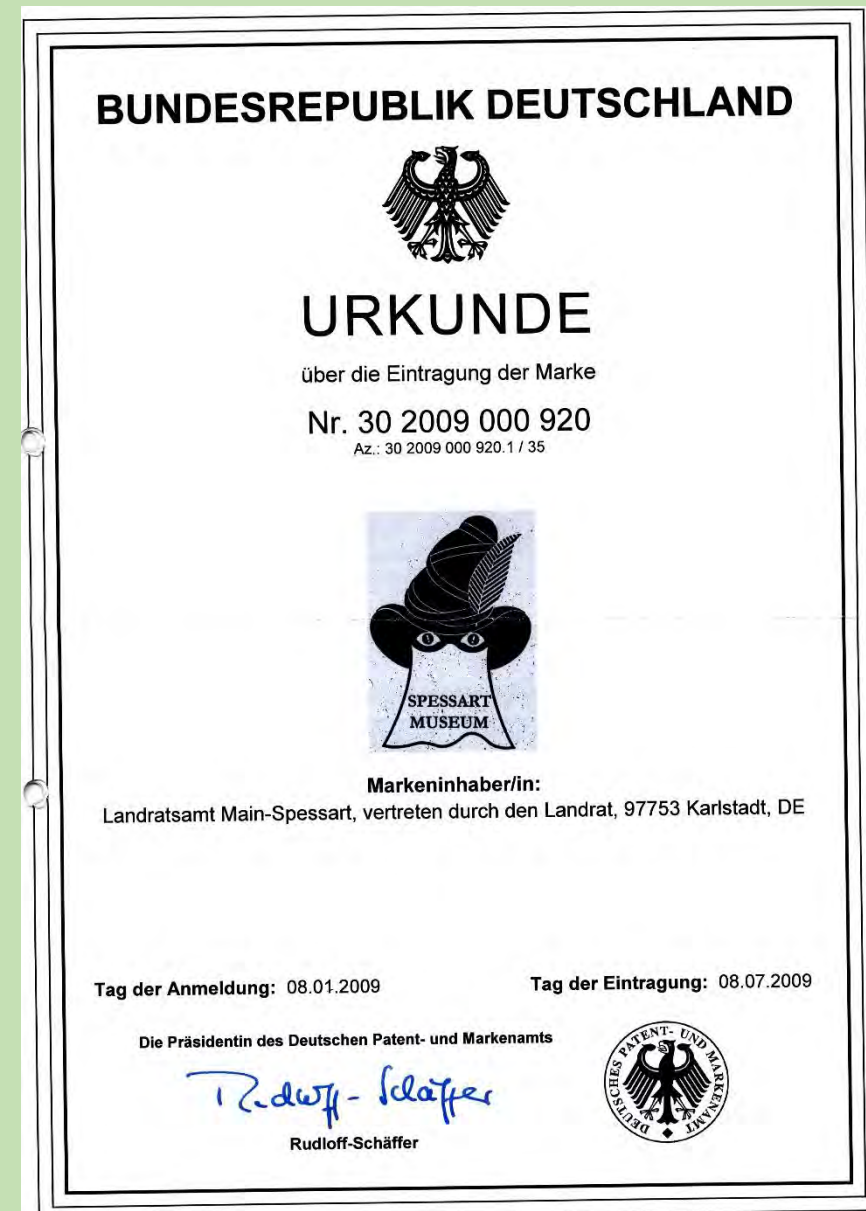


Wie ein Räuberwald gemacht wird





Inszenierung „Das Wirtshaus im Spessart“ in der Räuberabteilung des Spessartmuseums





Die Werbefiguren des Landkreises Main-Spessart von 1977 – 2009:
Spessarträuber und Winzerin flankieren Landrat Armin Grein,
Landrat 1984 - 2008



Johann Meuners eiserne
 Rüftung bei dem Postwagenraube
 im Dressart den 13^{ten} Novbr 1787



Postwagenraub im Dressart am 13. November 1787
 durch von Sebastian und Jakob Heidehauer, Johann Georg
 Meun, Johann Georg Lauer, Johann Mergenthal

Polizeiakte zum Raubüberfall
 am 13. November 1787
 im Stadt- und Stiftsarchiv
 Aschaffenburg



Bayerische Staatsregierung



Gewinner

„Schneewittchenspiegel“

Spessartmuseum
Lohr a.Main

München, 13. Juli 2018

Albert Füracker

Albert Füracker, MdL
Bayerischer Staatsminister der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat

Marion Kiechle

Prof. Dr. med. Marion Kiechle
Bayerische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



Bayerischer Landesverein
für Heimatpflege e.V.



Die Väter des Lohrer Schneewittchens: Schuhmachermeister Helmuth Walch, Apotheker Dr. Karlheinz Bartels und Museumsleiter Werner Loibl auf einer Zeichnung von Roland Schaller



Schneewittchenkabinett
im Spessartmuseum

WIE EIN SCHERZ (FAST) ZUR WAHRHEIT WIRD: DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE DES LOHRER SCHNEEWITTCHENS ZIEHT KREISE

1986: Lokal und Regional

Im Juni 1986 erscheint in der Zeitschrift *Schönere Heimat – Erbe und Auftrag*, herausgegeben vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, ein Artikel von Dr. Karlheinz Bartels, der einen unvorhersehbaren Märchen-Rummel in und um Lohr auslösen wird: *War Schneewittchen eine Lohrerin?* Die Frage wird „wissenschaftlich“ („fabulologisch“) erörtert und bejaht. Auf diesen Artikel reagieren anfangs lokale und einige regionale Zeitungen, wie das *Lohrer Echo*, die *Main-Post* und auch die *Münchener Abend-Zeitung*. Der Scherz wird verstanden.

1987-1990: Bundesweit und im Ausland: Das Lohrer Schneewittchen wird zum Star

Nach einem Bericht der *dpa* rauscht es ab Frühjahr 1987 im deutschen Blätterwald: Die *Süddeutsche Zeitung*, die *Bild am Sonntag*, die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und andere renommierte Presseorgane widmen sich dem Lohrer Schneewittchen. Öffentliche und private Rundfunkanstalten und Fernsehsender greifen das Thema auf. Das Ausland interessiert sich: Luxemburger und amerikanische Sender berichten. – In der *Freundschaft*, der Zeitung des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Kasachstans (Teilrepublik der Sowjetunion) erscheint ein Artikel (21. 8. 1987). Bereits am 30. 4. 1987 hatte die Schneewittchen-Geschichte mit einem Bericht in den angesehenen *Tagesthemen* der ARD höhere mediale Weihen erhalten. Lohr veranstaltet im November 1987 eine *Schneewittchen-Woche*.

1991-2005: Der Tourismus kommt in Fahrt und Schneewittchen erringt Weltruhm

1991 wird ein Sonderstempel für Briefmarken mit dem Lohrer Schneewittchen-Motiv vorgestellt. Zwei Ereignisse steigern die Erregung: Der „Fund“ der vermeintlichen Fluchtschuhe von Schneewittchen 1991 und ein Vortrag des Historikers Theodor Ruf, dessen Erkenntnisse dann in sein 1995 erschienenes Buch *Die Schöne aus dem Glassarg* eingehen. In parodistischer Absicht werden hier alternative Theorien zum Thema „Schneewittchen, eine Lohrerin?“ in die Debatte gebracht. Der Landrat des Main-Spessart-Kreises überlegt, ob im Museum Planstellen für Schneewittchen und die sieben Zwerge geschaffen werden sollen. Der Tourismus wirbt verstärkt mit Schneewittchen: Ein *Schneewittchen-Wanderweg* quer durch den Spessart wird geschaffen, und auf der Internationalen Tourismusbörse 1993 tritt die schöne Schwarzhaarige erstmals auf. Das Lohrer Schneewittchen wird endgültig zum Weltstar: Die *New York Times* widmet ihm einen Artikel: *A Forest filled with Myths* (26. 3.1995), genauso wie die kanadische Zeitung *Calgary Herald* und die chinesische Zeitung *People's Daily*. Radio und TV berichten in Japan und Australien. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* titelt: *Schneewittchen war in Lohr zuhause* (9. 2. 2002). – Was ist Wahrheit? Immer mehr an Märchenforschung Interessierte bekommen Probleme mit der Unterscheidung zwischen Wunsch, Wahn und Wirklichkeit.

2006-2011: Schneewittchen zum Anbeißen – Das Internet wird erobert

Im April 2007 wird wieder ein japanisches Filmteam in Lohr aktiv, und die Sendung *Fluss der Genüsse* im hr-Fernsehen würdigt im Mai 2007 Lohr und seinen *Schneewittchen-Kuchen*. Bei einem Besuch in Lohr wird TV-Werbeikone Verona Pooth im Mai 2007 zum *Ehrensneewittchen* ernannt – die Haarfarbe passt. Die Illustrierte *Brigitte* berichtet in ihrer Großen *Weekend Sommer-Serie: Spessart Heimat der Zwerge* (Ausgabe 16 / 2008). Die berühmte Lohrerin schafft es ins Internet: Auf *Wikipedia* wird im Februar 2011 ein Eintrag zu Schneewittchen erstellt. Weiterhin kursieren Kuriositäten: Ein Leserbriefschreiber schlägt ernsthaft vor, die neu zu erbauende Lohrer Stadthalle als Schneewittchen-Sarg zu gestalten (Main-Post, 22. 2. 2011).

2012-2013: Kunst und Gloria für das Lohrer Schneewittchen

Im April 2012 dreht abermals ein TV-Team aus Tokio im Lohrer Schloss zum Thema Schneewittchen. Die Stadt Lohr erstürmt die Hochkultur und lobt erstmals einen Kunstpreis über 10.000 Euro aus. Das Thema: *Schneewittchen verzaubert Lohr* (Main-Post, 5. 2. 2013). Doch die Stadt und Schneewittchen vergeben nicht nur Kunstpreise, sondern sie sind am 19. Mai 2012 auch Opfer eines Kunst-Angriffs geworden und gliedern sich damit in die Reihe der Städte ein, die vom urban knitting beglückt werden. Der „Strickanschlag“ in Form eines gestrickten Schneewittchens an einem Laternenpfahl ist eine neue Masche im Schneewittchentreiben und sorgt für Schlagzeilen in den Zeitungen. An der Autobahn werden nun endlich die bereits 2006 beantragten Schilder mit dem Titel: *Lohr a. Main – Schneewittchenstadt* aufgestellt. Lohr beeilt sich, diesen selbst veranlaßten Schildern nun auch gerecht zu werden. Ein städtischerseits konsultiertes Beratungsunternehmen schlägt als Kampagnen-Slogan vor: *Wir sind Schneewittchen*. Es kommt zu heftigen Reaktionen in Stadtrat und Bürgerschaft. Mehrere Lohrer stellen klar: *Wir sind nicht Schneewittchen*. – Die Prinzen-Rolle bleibt nach wie vor unbesetzt. Zur Beförderung weiterer Forschungsideen wird im Weinhaus Mehling ein *Fabulologenwein* vorgestellt.

Ab Juni 2013

Das Spessartmuseum Lohr versucht die Schneewittchen-Eskalation in geordnete Bahnen zu lenken: Liebe Besucher, nun sind Sie gefordert! Erforschen und erkunden Sie das Schneewittchen-Kabinett. Werden Sie einem Wahn-Sinn verfallen oder erkennen Sie einen Scherz? Oder ist irgendetwas wirklich wahr?

Texttafel zum Lohrer Schneewittchen im Spessartmuseum

BARBARA GRIMM



Barbara Grimm schloss 1987 ein Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an der Universität Bamberg mit dem Magister Artium ab. Seit 1988 ist sie im Spessartmuseum Lohr tätig. 1995 wurde sie stellvertretende Museumsleiterin und 2016 reguläre Museumsleiterin.



@spessartmuseum



@Spessartmuseum



<https://spessartmuseum.de/de/home>

Schneewittchen, Spessart-Räuber & Co

Wie der Tourismus Märchen erzählt

25. Oktober 2023

Lohr a.Main – Michael Seiterle

Spessart-Mainland



Der Spessart ...





Wie erzählen wir Märchen?



Steinau an der Straße



Steinau an der Straße



Steinau an der Straße hat sich seinen historischen Charme erhalten

Die Stadt ist geprägt durch den mittelalterlichen Grundriss, die Architektur der frühen Neuzeit, der Renaissance und des Barock.

Einmalig ist die Szenerie, die Bürgerhäuser, Kirchen, Rathaus und Schloss bilden.

Genauso sah die Stadt aus, als die Brüder Grimm mit ihren Eltern und Geschwistern von 1791 bis 1798 hier lebten. Bis zum plötzlichen Tod des Vaters im Jahr 1796 hatten Jacob und Wilhelm Grimm eine glückliche Kindheit, worüber sie und ihr jüngerer Bruder, der Maler und Graphiker Ludwig Emil Grimm, immer wieder gerne berichtet haben. Die Tatsache, dass die Stadt heute beinahe noch so aussieht wie vor über 200 Jahren, stellt eine ganz große Besonderheit dar. Die Details der Architektur, die lauschigen Winkel, Steinaus Straßen und Gassen, die die Grimm-Geschwister beschrieben haben, sind heute noch so zu erleben.

Könnten die Grimms heute noch einmal nach Steinau zurückkehren, würden sie die Plätze ihrer Kindheit wiedererkennen.

Das ist die Motivation für diese Führung, bei der die Brüder Grimm uns ihr Steinau in besonderer Weise vorstellen und in der märchenhafte Überraschungen auf Sie warten.



Ludwig Emil Grimm

„Es war eine rotgezeichnete Türe und ein Fahrort daran; in der Mitte war eine große, dicke lebendige Laube. In der Mitte ein steinerner Tisch, ringsum große Bänke. Vor der Hütte war wieder eine Bank, und die Äste bildeten wieder eine Laube darüber. Vor der Hütte hatte die liebe Mutter gewöhnlich ihren Sitz; da konnte sie den Garten und uns Kinder übersehen. Dieser liebe Biengarten war meist der Tummelplatz unserer Kindheit, und ich sehe noch in Gedanken das liebe kleine Lottchen in weißem Kleid und rosenrotem breiten Band im großen Gras herumgehn und Blumen abpflücken.“

Wilhelm Grimm

„Der ‚Neigung zum Zeichnen‘ ist schon gedacht, auch ein gewisser Sammlergeist zeigte sich frühe: schon damals brachten wir Insekten, Schmetterlinge und dergleichen heim und zeichneten es ab, und späterhin ward es noch fortgesetzt. Einiges hat sich davon erhalten, und ich kann versichern, dass die Abbildungen nicht schlecht gemacht und der geringen Muschelfarben ungeachtet treu illuminiert sind. Rechnet man dazu, dass wir niemals Unterricht im Zeichnen erhalten haben (damals war keine Gelegenheit, hernach keine Zeit dazu), so darf man wohl einige natürliche Anlagen voraussetzen.“

Jacob Grimm

„Müßiggang und Spiele. Springen auf den Treppenfluren vor der Haustüre ... Winters Schneebälle, Werfen an Türen damit, Schmälen des Vaters, daß einmal an den hessischen Löwen auf dem Scheuertor geworfen worden war, Werfen an einen in Holz ausgeschmittenen Kopf über der Haustüre, ...“



Schneewittchenstadt Lohr a.Main



Schneewittchenstadt Lohr a.Main



Schneewittchenstadt Lohr a.Main



Spessart-Räuber





MICHAEL SEITERLE



Foto: privat

Michael Seiterle ist ausgebildeter Volkswirt. Er ist Geschäftsführer des Tourismusverbands Spessart-Mainland e.V. und zusätzlich Lehrbeauftragter für Tourismusmarketing an der TH Aschaffenburg. Er verfasst außerdem als Autor Reiseführer über den Spessart.



@spessart_tourismus



@SpessartMainland



@spessart-mainland347



Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.



<https://spessart-mainland.de/startseite.html>

MITTELALTER UND RENAISSANCE AUF BURGEN ERLEBEN – DAS NETZWERK BURG.MUSEEN.BAYERN

Ein Vortrag von Dr. Niels Fleck (Kunstsammlungen der Veste Coburg) & Nina Reinhardt (Museum für Franken)



Sie thronen hoch oben und faszinieren schon von weitem: herrschaftliche Burgen und mächtige Festungsanlagen. Das Netzwerk BURG.MUSEEN.BAYERN möchte Reisende dazu inspirieren, sich auf eine Rundfahrt durch Bayern zu begeben, um Mittelalter und Renaissance hautnah zu erleben. Burghausen, Coburg, Grünwald, Landshut, Passau und Würzburg bieten eine faszinierende Verbindung von Erlebnis, Natur und Kunstgenuss, an deren Vermittlung die Burg.Museen.Bayern mitwirken möchten. Dr. Niels Fleck und Nina Reinhardt berichten von der gemeinsamen Arbeit im Netzwerk und richten den Blick auf Vorteile, Schwierigkeiten und Gelingfaktoren gemeinsamen Marketings.



@burg_museen_bayern



<https://museen-in-bayern.de/burgen-erleben>

BURG MUSEEN BAYERN



Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben

Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern

Dr. Niels Fleck

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Nina Reinhardt M.A.

Museum für Franken

ERFOLGE ERZIELEN MIT GERINGEN MITTELN !?

Am Anfang stand die...

(1) Arbeit an der digitalen Sichtbarkeit der Netzwerk-Partner

Im Blickpunkt steht nun der...

(2) gemeinsame Auftritt / Marketing als Netzwerk

Wie steht es mit...

(3) Social Media – Pflicht oder Kür?



1. DIGITALE SICHTBARKEIT DER NETZWEKPARTNER

// Wikipedia
// Tripadvisor
// Get your Guide



[Hauptseite](#)
[Themenportale](#)
[Zufälliger Artikel](#)

- Mitmachen
- Artikel verbessern
- Neuen Artikel anlegen
- Autorenportal
- Hilfe
- Letzte Änderungen
- Kontakt
- Spenden

[Werkzeuge](#)
[Links auf diese Seite](#)
[Änderungen an verlinkten Seiten](#)
[Spezialseiten](#)
[Permanenter Link](#)
[Seiteninformationen](#)
[Artikel zitieren](#)
[Kurzlink](#)
[Wikidata-Datenobjekt](#)

[Drucken/exportieren](#)
[Als PDF herunterladen](#)
[Druckversion](#)

[In anderen Projekten](#)

[Commons](#)

Sprachen

 Links hinzufügen

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Die Kunstsammlungen der Veste Coburg sind ein kulturgeschichtliches Museum. Den vielgestaltigen Sammlungen altheimischer Meister umfasst Werke von Lucas Cranachs d. Ä. Zu den Kunstsammlungen

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Geschichte des Museums
 - 1.1 Anfänge des Museums
 - 1.2 1919 bis heute
 - 1.3 Direktoren
- 2 Sammlungen
 - 2.1 Gemälde und Skulpture
 - 2.2 Graphik
 - 2.3 Kunsthandwerk mit Sch
 - 2.4 Historische Waffen
 - 2.5 Kutschen und Schlitten
 - 2.6 Münzen und Medaillen,
- 3 Historische Räume (Lutherve
- 4 Galerie
- 5 Literatur
 - 5.1 Allgemeine Literatur
 - 5.2 Bestandskataloge (Aus
 - 5.3 Ausstellungskataloge (
- 6 Weblinks
- 7 Einzelnachweise

Geschichte des Museums

Die Kunstsammlungen der Veste
Jahrhunderte als sächsische Lan
Zeilen des Schmiedefeldischen Kunst

Anfänge des Museums

1837 begann Herzog **Ernst I. von Sachsen-Coburg** die Veste als Stammsitz des Herzogtums zu nutzen. Er ließ die Waffensammlung und die städtische Bibliothek in die Veste versetzen. Herzog **Ernst II. von Sachsen-Coburg** ließ 1860 ein Erinnerungskabinett aus eigenen Kräfte herstellen. Es besteht aus einem Kupferstichkabinett, das sein Großvater 1792 in den Festungsschlössern. 1860 erwarb Ernst II. ein Naturliedencabinet auf der Veste u. ließ es in die Veste versetzen.^[13]

Ernsts Neffe und Nachfolger, Herr
Gläser, die den Welttruf der Cobur
Wohnräume auf der Veste einger

Stadtmuseum Burghausen

Das Stadtmuseum Burghausen auf der mit 1051 M des 1899 gegründeten Museums bieten einen eindr interaktiven Stationen, die den Besuchern auf unter

[Inhaltsverzeichnis](#) [Verbergen](#)

- 1 Lage
- 2 Geschichte des Museums
- 3 Museum
 - 3.1 Leben auf der Burg im Spätmittelalter
 - 3.2 Kunst in Burghausen
 - 3.3 Stadtgeschichte
- 4 Galerie
- 5 Literatur
- 6 Weblinks
- 7 Einzelnachweise

Lage [\[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten \]](#)

Die Burg Burghausen befindet sich in landschaftlich den End- und zugleich den architektonischen Höhen unter Herzog Georg dem Reichen von Bayern-Landshut.

Geschichte des Museums | Bearbeiten | Qu

Die Geschichte des Stadtmuseums beginnt im Grunde zu verhindern, machte der *Historische Verein* von Ob- noch unter dem Namen „Staatliches Burgmuseum“ n. Gleichzeitig mit der Gründung der Gemäldegalerie 1902 wurde Burghausen in der Torwartstraße am E. 1902 zog das Stadtmuseum Burghausen aufgrund d. historischen *Waffen* und mit der Sammlung des Tra- wichtiges Forschungsgebiet für den Stadtmuseums- bezog das Museum einige zusätzliche Räume im Kr. Von 1899 bis 1901 leitete Hauptmann a. D. Joseph zeitgenössischer Künstler^[16] In seiner Amtszeit bega-

Auf Karl Stechele folgten von 1929 bis 1942 der Stufenrömer, der 1929 eröffnet wurde. Mit dem Historiker Dr. Josef Pfennigmann († 1942) und den Kunstlehrern Christine und Josef Schneider erhielt die Volkshochschule eine neue Impulse. Im Jahr 1942 wurde die Volkshochschule in die Volkshochschule für Frauen und Mädchen umgewandelt.

2012 fand die Bayerisch-Oberösterreichische Landes-
das Stadtmuseum umgebaut und die Infrastruktur neu
Fahrstuhl erschließt nun das 1. und 2. Stockwerk. Die
der Burg im Mittelalter“ und „Stadtgeschichte“, 2019

Geschult durch und mit weiterer Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeitern des [WikiMUC](#) entstanden auf Wikipedia erste [Artikel](#) zu den am Netzwerk beteiligten Museen.

Ein ausführlicher, ansprechender Artikel mit neuen Abbildungen kann eine gute ‚Visitenkarte‘ für ein Museum sein. Zwar darf er nicht werblich verfasst sein, aber die Relevanz des Hauses (auch per Name-dropping), wichtige Ausstellungen und Publikationen, Schwerpunkte der Museumsarbeit, jüngere Neugestaltung von Ausstellungsbereichen etc. lassen sich – ähnliche wie bei einem Gutachten – hervorheben.

Wichtig: die Beachtung der [Wikipedia-Richtlinien](#) (lexikalische, nicht werbliche Sprache, Quellenbelege für alle Aussagen etc.). Jeder kann schreiben, muss seine Beiträge aber gut argumentieren können. So kann man auch fehlerhaften Änderungen durch Dritte entgegenwirken.



Altdeutsche Sammlung, neu
eingerrichtet 2015



Artillerieausstellung "Gebt Feuer",
er6ffnet 2017



Schatzkammer Glas, neu
eingerrichtet 2018



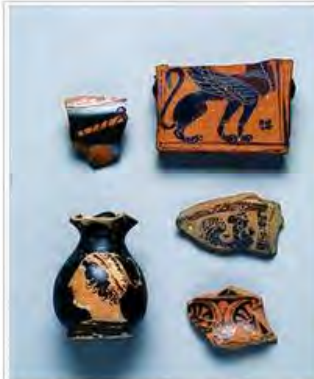
Eintrag *Kunstsammlungen der
Veste Coburg*, Hinweis auf
neugestaltete Bereiche



Burg Burghausen, Hauptburg



Innenhof der Hauptburg Burghausen
mit dem Stadtmuseum



Antike Keramik aus den Grabungen
von Heinrich Schliemann in Mykene



Eintrag *Stadtmuseum Burghausen*,
Lexikonkonformes Namedropping

WIKIPEDIA

Aufschlussreich ist die frei zugängliche [Abrufstatistik](#) jedes Wikipedia-Artikels.

Mehr Aufmerksamkeit/Seitenaufrufe lassen sich bspw. durch Einarbeiten prominenter Objekte der Sammlung in anderen, themenspezifischen Wikipedia-Artikeln erzielen.



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

[Hauptseite](#)
[Themenportale](#)
[Zufälliger Artikel](#)

Mitmachen

[Artikel verbessern](#)
[Neuen Artikel anlegen](#)
[Autorenportal](#)
[Hilfe](#)
[Letzte Änderungen](#)
[Kontakt](#)
[Spenden](#)

Werkzeuge

[Links auf diese Seite](#)
[Änderungen an verlinkten Seiten](#)
[Spezialseiten](#)
[Permanenter Link](#)
[Seiteninformationen](#)
[Artikel zitieren](#)
[Kurzl ink](#)
[Wikidata-Datenobjekt](#)

Drucken/exportieren

[Als PDF herunterladen](#)
[Druckversion](#)

In anderen Projekten

[Commons](#)

In anderen Sprachen 

Artikel **Diskussion**

Hedwigsbecher

Als **Hedwigsbecher** oder **Hedwigsglas** bezeichnet Besonderheit darstellen. Ihr Name geht auf eine Legende, nach der ein solches Glas Wasser zu Wein gewandelt. Ihr Ursprung wird in den [normannischen Sizilien](#).^[1]

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [Exemplare](#)
- [Literatur](#)
- [Weblinks](#)
- [Anmerkungen](#)

Exemplare [\[Bearbeiten\]](#) [| Quelltext bearbeiten](#)

vollständige Exemplare

- ehemals im Besitz der [Grafen von Asseburg](#), Pr...
- Amsterdam, [Rijksmuseum](#) Inventarnummer BK-...
- ehemals [Breslau](#), Schlesisches Museum für Kur...
- Coburg, [Kunstsammlungen der Veste Coburg](#) In...
- [Cranach dem Älteren](#) von 1507 belegt, dass das Glas an die geheiligte Vorfahrin sicher besondere Ver...
- Coburg wiederentdeckt. Seit 2018 ist es einer de...
- Corning, [Corning Museum of Glass](#) Inventarnum...
- Halberstadt, [Domschatz](#) Inventarnummer 69.^[9]
- Krakau, Schatz der [Wawel-Kathedrale](#).^[10]
- London, [British Museum](#) Inventarnummer 1959,
- Minden, [Domschatz](#).^[12]
- 2 Exemplare, [Namur](#), Musée des Arts anciens d...



Hedwigsbecher im Rijksmuseum Amsterdam



Hedwigsbecher auf der Veste Coburg

TRIP ADVISOR

Tripadvisor [Infos](#) [Eine Reise planen](#) [Community](#) [Login](#)

[Landshut](#) [Hotels](#) [Aktivitäten](#) [Restaurants](#) [Flüge](#) [Ferienwohnungen](#) [Reisegeschichten](#) [Kreuzfahrten](#) [Mietwagen](#) [...](#)

[Europa](#) > [Deutschland](#) > [Bayern](#) > [Niederbayern](#) > [Landshut](#) > [Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in Landshut](#) > [Burg Trausnitz mit Kunst- und Wunderkammer](#)

Burg Trausnitz mit Kunst- und Wunderkammer

227 Bewertungen • Nr. 2 von 49 Aktivitäten in Landshut • Schlösser

Jetzt geschlossen • 09:00 – 18:00 [Bewertung schreiben](#)

Informationen

Welthlin sichtbar thront hoch über Landshut die Burg Trausnitz. Sie wurde 1204 gegründet und diente ein Vierteljahrtausend als Residenz der Herzöge von Niederbayern, dann als Hofhaltung der bayerischen Erbprinzen. Vom mittelalterlichen Leben auf der Burg zeugen die Dürnitzsäle, in denen ... [Mehr lesen](#)

Vorgeschl. Aufenthaltsdauer
2-3 Stunden

[✎](#) Bearbeitungen vorschlagen, um zu verbessern, was wir anzeigen.
[Diesen Eintrag verbessern](#)



[Alle Fotos \(263\)](#)

Auf wichtigen touristischen Portalen nicht nur vertreten sein, sondern auch die Textinformationen und ersten Bilder selbst bestimmen können.

GET YOUR GUIDE

GET YOUR GUIDE [Anbieter werden](#) [Favoriten](#) [Warenkorb](#) [Hilfe](#) [Einloggen](#) [Registrieren](#)

Deutschland > Bayern > Touren & Aktivitäten in Passau > Veste Oberhaus

EINTRITTSKARTE

Passau: Veste Oberhaus Eintrittskarte für das Schloss

★★★★★ 4,5 / 5 26 Reviews Anbieter: Veste Oberhaus | Oberhausmuseum

[Alle 5 Bilder anzeigen](#)



[Zu Favoriten hinzufügen](#)



Erlebe lebendige Geschichte in einer der größten erhaltenen Burganlagen in Europa. Genieße den bezaubernden Blick auf die historische Altstadt von Passau und das berühmte Dreiflüsseck.

Über dieses Ticket

Ab **5 €** pro Person [Verfügbarkeit prüfen](#)

jetzt reservieren, später zahlen — reserviere

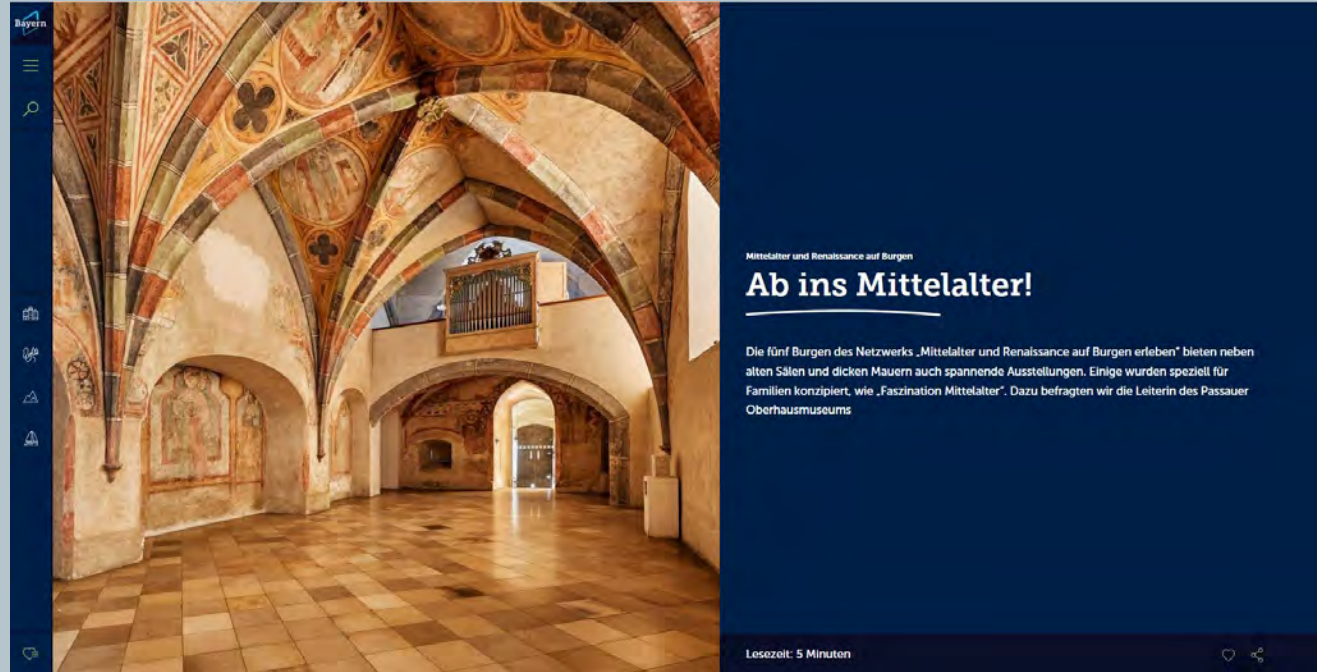
Mit Online-Ticketing an prominenter Stelle sichtbar – daran arbeitet aktuell noch die Mehrzahl auch der Burg.Museen.Bayern-Partner



2. GEMEINSAMER AUFTRITT, MARKETING ALS NETZWERK

- // Storytelling
- // Pressemeldungen
- // Advertorials
- // Bloggerreise
- // Ausstellung
- // Printprodukte
- // Landingpage

STORYTELLING



Professionell gemacht und [prominent platziert](#) dank der Organisatoren des Pilotprojekts *Museen und Tourismus*: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen und BayTM

PRESSEMELDUNGEN

via dpa-Tochter *na news aktuell*
für bundesweite Berichterstattung

Mit dem Wohnmobil durch Bayern

Burgenerlebnisse, Kunstgenuss und herrliche Aussichten

11/2020 – 2.235 Zugriffe

Bayerns Burgen digital erobern

05/2021 – 761 Zugriffe

Goldener Herbst auf Bayerns Burgen

Wo sich Kulturgeschichte und Kulinarik treffen

09/2021 – 1.638 Zugriffe

Ferienzeit: Ritter und Burgfräulein erobern Bayerns Burgen

06/2022 – 1.040 Zugriffe

Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

Kunstsammlungen der Veste Coburg

17.06.2022 - 09:30 Uhr

Ferienzeit: Ritter und Burgfräulein erobern Bayerns Burgen



Pressau (ptt) -

Nach der langen Zeit des kulturellen Verzichts und dem Wegfall der Schulausflüge laden Bayerns Burgen dazu ein, sich endlich wieder auf Entdeckungstour zu begeben, Kultur vor Ort zu erleben und in längst vergangene Zeiten einzutauchen. Gemeinsam mit der ganzen Familie können selbsternannte Ritter und Burgfräulein spielerisch die Burgen erkunden und ihr Wissen erweitern. Das Netzwerk BURGMUSEEN.BAYERN bietet viele Erlebnisse und Lerninhalte für Groß und Klein, von Einblicken ins Mittelalter und die Renaissance über Museumsrätzel und Führungen für die ganze Familie bis hin zu einer Übernachtung in der Burgtalage.

Burghausen

Ein Ausflug in das Stadtmuseum Burghausen auf der weitläufigsten Burg gleicht einer Zeitreise in das Mittelalter für die ganze Familie. Wer wissen will, wie ein Ritter vor 500 Jahren lebte, wie man Burgen baute oder wen seine Geschicklichkeit als Turniereiter testen will, sollte das Stadtmuseum besuchen. In drei spannenden Ausstellungen können Jung und Alt Geschichte(n) an vielen Mitsch- und Hörstationen erleben. Burghausen mit allen Sinnen erfahren - das bietet das neu gestaltete Stadtmuseum. Auf die kleinen Besucher wartet ein Museumsrätzel. Wenn alles richtig ausgefüllt ist, gibt es eine Belohnung.

www.burghausen.de/stadtmuseum

Coburg

Zwei Burghöfe, drei Türme und so viele Treppen, Türen und Fenster! Beim Bau der Veste Coburg wurde nicht gekleckert, sondern gelöst! Oben auf dem Festungsberg angekommen, genießt man zunächst herrliche Fernblicke in alle vier Himmelsrichtungen. Wie die Anlage verteidigt wurde, wo die Bewohner ihr Wasser herbekamen und welche Gehweglänge es gibt - all dies und vieles mehr erfährt man in Führungen für Kinder und Familien jeden Sonntag um 11 Uhr. Lebendig wird die Geschichte am 16. und 17. Juli. Dann laden die Kunstsammlungen der Veste Coburg zu einer Zeitreise ein - mit historischen Handwerken, Lagerleben, Vorführungen und Ambrutschießen.

www.kunstsammlungen-coburg.de

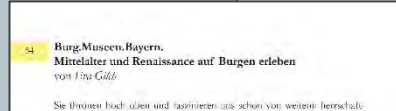
Landschüt

Warum hängt ein Krokodil an der Decke? Wozu dient ein goldener Hirsch auf Rädern? Weshalb sammelte ein Herrzog Pflaumenkerne? Was hat ein Astrolabium mit unserem 'Navi' zu tun? An welche Fabelwesen glaubten die Menschen im 16. Jahrhundert? In der Kunst- und Wunderkammer der Burg Trausnitz in Landschüt erfahren große wie kleine Besucher Wundersames, Witziges und Wissenswertes aus der Zeit der Renaissance. Die ausgestellten Kunstwerke und Kuriositäten bieten einen faszinierenden Einblick in die Welt der Entdeckungen und Erfindungen, führen in exotische Länder und an den glanzvollen Hof des



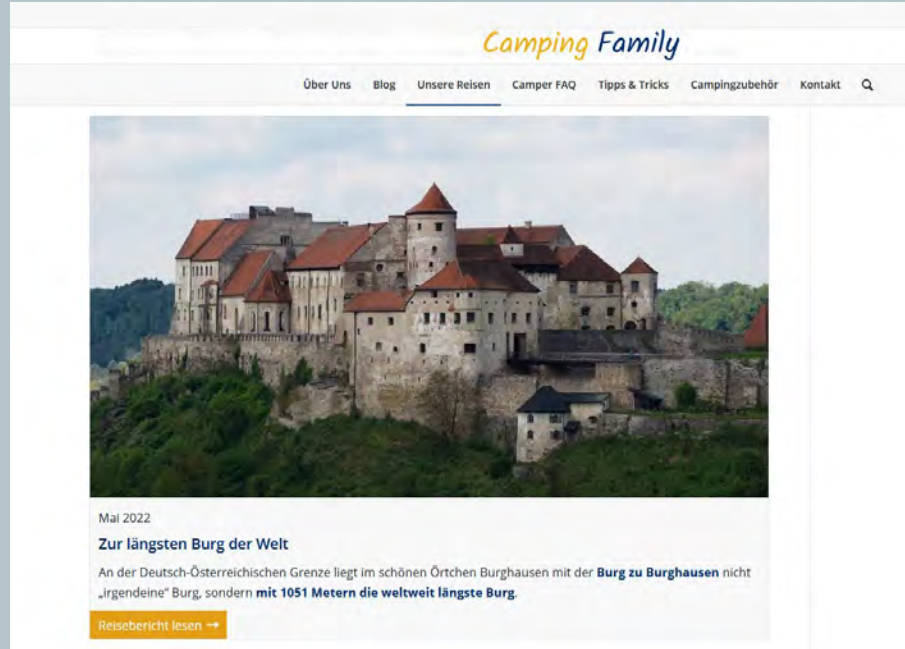
ADVERTORIALS

- in Kunstmagazinen
- in touristisch relevanten Magazinen
- für spezifische Zielgruppen, z. B. Geschichtsvereine, die unseren Beitrag kostenfrei publiziert haben



BLOGGERREISE

Der Erfolg der Wohnmobil-Pressemeldung gab Anlass zu einer Bloggerreise speziell für [Wohnmobiliten](#).





Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Infopoint Alte Residenz München, 2023

BURG. MUSEEN. BAYERN

Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben

Faszination Mittelalter Zwischen Fantasy und Wirklichkeit

Sie thronen hoch oben und faszinieren uns schon
herrschaftliche Burgen und Festungsanlagen.
An solchen Orten kommen Landschaft und Gesell-
schaft und Lebensart zusammen.

Das Netzwerk BURG MUSEEN BAYERN inspiriert
diese besonderen Wahrzeichen zu besuchen
und Mittelalter und Renaissance hautnah zu erleben.

Burghausen, Coburg, Landshut, Passau und Würzburg
beeindruckende Verbindung von Erlebnis, Natur und
Vielzijdige Landschaften und kulturelle Höhepunkte
warten hier auf interessiertes Publikum.

Beim Streifen durch die Natur werden alte Gemäuer
Wertvolles und Wunderbares, Glanzvolles und Großes
wird gekrönt von sagenhaften Ausblicken
auf die schönsten Regionen Bayerns.





„Assassin's Creed: Valhalla“, 2020

AKTUALITÄTSBEZUG

Die Pressemeldung zur kleinen Präsentation im Infopoint wies auf den aktuellen Mittelalterboom in der Unterhaltungsindustrie und die dort gängigen Mittelalter-Klischees hin. Sie lud ein, beim Besuch der Burg.Museen.Bayern das Mittelalter als vielschichtige Epoche neu zu entdecken. Dank Aktualitätsbezug wurde breit berichtet, u.a. in der [Süddeutsche Zeitung](#).

Süddeutsche Zeitung [Jetzt abonnieren](#) [Login](#)

Meine SZ SZ Plus | [Ukraine](#) | [Israel](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Meinung](#) | [Panorama](#) | [Sport](#) | [München](#) | [Kultur](#) | [Medien](#) | [Bayern](#) [P](#)

[Home](#) > [Bayern](#) > [Bayern](#) > [Geschichte Bayerns](#) > [Mittelalter in Bayern: Netzwerk will realistischeres Bild vermitteln](#)

Geschichte Bayerns

Wie das Mittelalter wirklich war

18. März 2023, 16:20 Uhr | Leszeit: 1 min



Die Festung Marienberg über Würzburg mit dem hier residierenden Museum für Franken verwahrt die weltweit größte Riemenschneider-Sammlung mit mehr als 80 Werken des mittelalterlichen Bildhauers. (Foto: Jan R. Schäfer/Fotografie und Luftbildservice | Jan R. Schäfer)

Das Interesse an dieser Epoche ist riesig. Das Bild, das die Unterhaltungsindustrie von jener fernen Zeit zeichnet, ist jedoch voller Klischees. Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern will nun ein realistischeres Mittelalter-Bild vermitteln.

Von [Hans Kratzer](#)

[Anzeigen](#) [Merkmal](#) [Teilen](#) [Feedback](#) [Drucken](#)

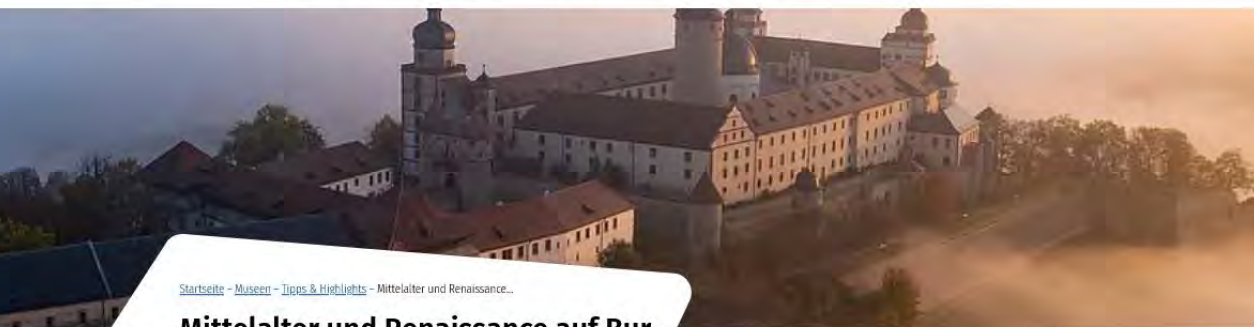
Über das Leben im Mittelalter gibt es viele klischeehafte Vorstellungen. Wie es im Detail wirklich war, entzieht sich in der Regel unserer Kenntnis. Nur selten ist die Quellenlage so üppig wie zum Beispiel zur Landshuter Hochzeit von 1475, von der wir sogar wissen, dass dort 285 Brühlschweine aus [Burghausen](#) verzehrt wurden. Aber nicht nur die Landshuter Hochzeit begeistert als Festspiel die Menschen bis heute. Blockbusterfilme wie "Robin Hood" (2018), Netflix-Serien wie "Vikings" (2013-2020) und Videospiel-Klassiker wie "Age of Empires" (1997-2023) zeigen, dass das Mittelalter die Unterhaltungsindustrie immer näher

GEMEINSAME PROJEKTARBEIT: MOTOR FÜR DAS NETZWERK

Die Ausstellung im Infopoint brachte nicht allein mediale Aufmerksamkeit, sondern ließ das Netzwerk auch enger zusammenwachsen:

- Nachdenken über gemeinsame Themen
- Produktion von Plakat und Flyer
- Erstellung einer [Landingpage](#)





[Startseite](#) - [Museen](#) - [Tips & Highlights](#) - Mittelalter und Renaissance...

Mittelalter und Renaissance auf Burgen in Bayern erleben

Finstere Drachen und tapfere Ritter oder kunstverliebte Herzöge und bahnbrechende Erfindungen? Wie war das Mittelalter wirklich? Die glanzvollen Höhenburgen über **Burghausen, Coburg, Landshut, Passau und Würzburg** zeigen euch, wie die Menschen damals lebten und litten, protzten und verteidigten und die Aussicht genossen.

Reise in die Vergangenheit: Alltagsleben auf der Burg

Wie war es, das Leben in Renaissance und Mittelalter? Schlüpf in eine Ritterrüstung, versucht euer Glück beim Lanzenstechen oder geht auf Zeitreise in alten Gemäuern und geheimnisvollen Gemächern.

Vielfältige Veranstaltungen erwecken die Glanzzeit der Ritter und Adelsleute zum Leben und geben einen einmaligen Einblick in den Alltag auf der Burg. Historische Persönlichkeiten wie Martin Luther werden in Themenführungen zum Leben erweckt und führen selbst durch ihre Geschichte.



Rittersaal im Oberhausmuseum
© Manfred Rauscher



Landingpage

museen-in-bayern.de/burgen-erleben

Ausstellungen der Burg.Museen.Bayern



Ausstellung:
Schatten Licht Gestalt >
13.05.2023 - 26.10.2023
[Weste Oberhaus | Oberhausmuseum Passau](#)
Ort: **Passau**



Ausstellung:
Kunst geht fremd ... und verzaubert >
25.07.2023 - 02.11.2023
[Museum für Franken auf der Festung Marienberg](#)
Ort: **Würzburg**



Ausstellung:
Im Studio: Keramikhelm und Elly Kuch
30.06.2023 - 14.07.2024
[Gemeinschaftsraum der Verle Coburg](#)
Ort: **Coburg**

Highlights aus den Burgen



Faszination Mittelalter >

NetzeSeelen wie „König“ oder Videospiele die „Age of Empires“ zeigen: Die als „Zukunft“ verklärte Zeit sozialisiert uns als Individuen. Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern lädt dazu ein, das Mittelalter noch einmal ganz neu zu entdecken.

Die 5 Burg.Museen.Bayern



Museum / Ausstellungshaus
Kunst- und Wunderkammer auf Burg Trausnitz >

Kunst- und Wunderkammern waren die Vorbilder der heutigen Museen. Ihr Inhalt spiegelt das wissenschaftliche Weltverständnis des 16. Jh.



Museum / Ausstellungshaus
Museum für Franken auf der Festung Marienberg >

Mit der weltweit größten Sammlung an Ritterschneidenden Stabkuren kann das Museum für Franken aufbauen: Ganze 100 Werke des



Museum / Ausstellungshaus
Veste Oberhaus | Oberhausmuseum Passau >

Als historisches und karolingisches der Stadt Passau hat das Oberhaus erzählt. Hier genug gibt es, je



3. Social Media - Pflicht oder Kür?



burg_museen_bayern

Was man auf Instagram
sieht:



Was man auf Instagram nicht
sieht:



DIE AUSSAGE DER BEIDEN FOTOS

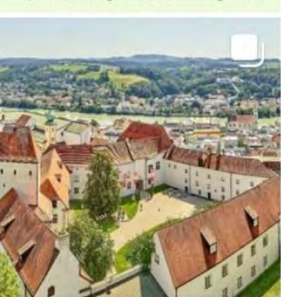
„*But first, let me take a selfie!*“ (Aufnahme linke Seite)

- zeigt das Netzwerk im für *Instagram* typischen „Selfie-Modus“
 - Was demonstriert das bewusst gewählte Motiv?
 - das Netzwerk geht mit der Zeit
 - strebt eine moderne Außenwirkung an
 - strahlt Offenheit und „Spaß bei der (Netzwerk-) Arbeit“ aus
-  weg, vom „verstaubten“ Image eines Burgmuseums

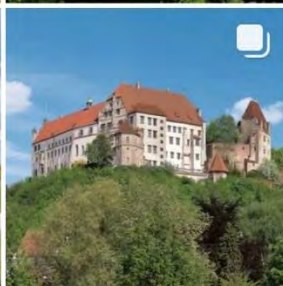
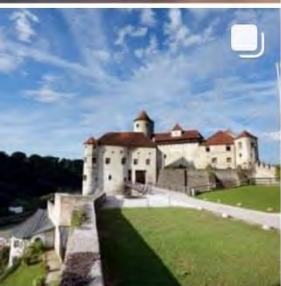
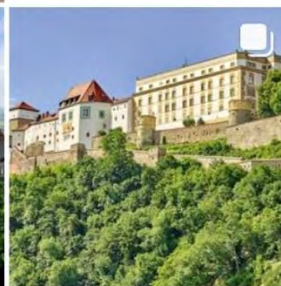
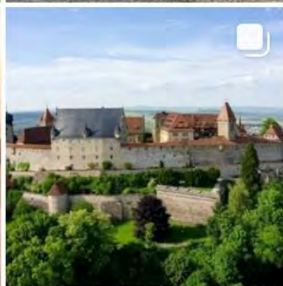
„Influencers in the wild“ (Aufnahme rechte Seite)

- metaphorisch zu verstehen  Dem Kanal / den Inhalten ist die Arbeit, welche tatsächlich dahintersteckt, oft nicht anzusehen:
 - Content-Planung und Beschaffung der Inhalte (Bilder, Videos, Informationen, ...)
 - Verfassen von Texten
 - Bild- und Videobearbeitung

protzten, verteidigten... und die Aussicht genossen!



FUNKTION



Visuelle
Visitenkarte

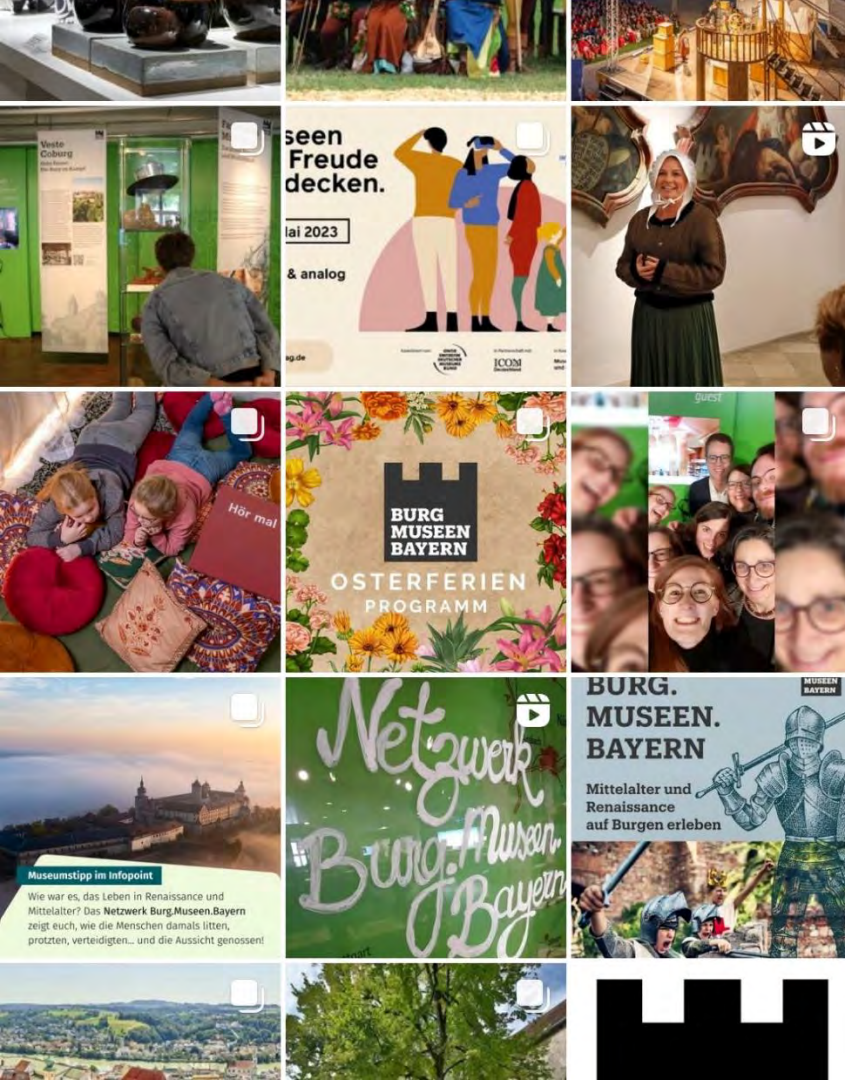
Stellvertreter
Website

Visuelle Visitenkarte

- Der Instagram-Kanal repräsentiert das gesamte Netzwerk
- zeigt auf einen Blick, wer Teil des Netzwerks ist
 - angelegte „Highlights“ zu jedem Mitglied sowie eine kurze Beschreibung in der „Bio“
- „Aushängeschild“
 - hilfreich bei der Akquise potenzieller neuer Netzwerkmitglieder

Stellvertreter Website

- Gemeinsames Sprachrohr nach Außen
- Plattform, um Inhalte und Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, welche üblicherweise auf einer gemeinsamen Website platziert wären.

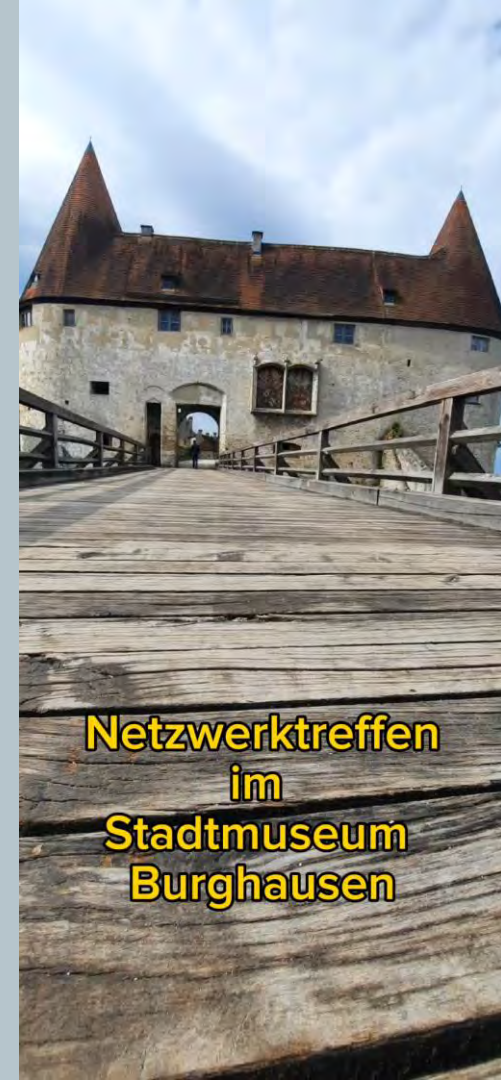


CONTENT

- Präsentation der Netzwerkpartner
 - Ausstellungen
 - Angebote und Programme
 - Aktuelles
 - Außenaufnahmen
- Netzwerkarbeit und „Behind the Scenes“ Einblicke

INHALTE – BEISPIELE

- Sammelposts z. B. zum Internationalen Museumstag, Ferienprogrammen, Weihnachtsgrüße, digitale Angebote, etc.
- Highlighten großer oder außergewöhnlicher Veranstaltungen der verschiedenen Mitglieder: Landshuter Hochzeit auf Burg Trausnitz, Theaterspaziergänge im Stadtmuseum Burghausen oder „Kultur zum Frühstück“ auf der Veste Coburg
- Ausdrucksstarke Außenaufnahmen der Burgen und Festungen
- „Blick hinter die Kulissen“ & Sichtbarmachen der Netzwerkarbeit: Erarbeitung gemeinsamer Ausstellungsprojekte, Ablauf von Netzwerktreffen, etc.





DER MEHRWERT



**FÜR DAS NETZWERK
BURG.MUSEEN.BAYERN**



**FÜR DIE FOLLOWER DES
ACCOUNTS**

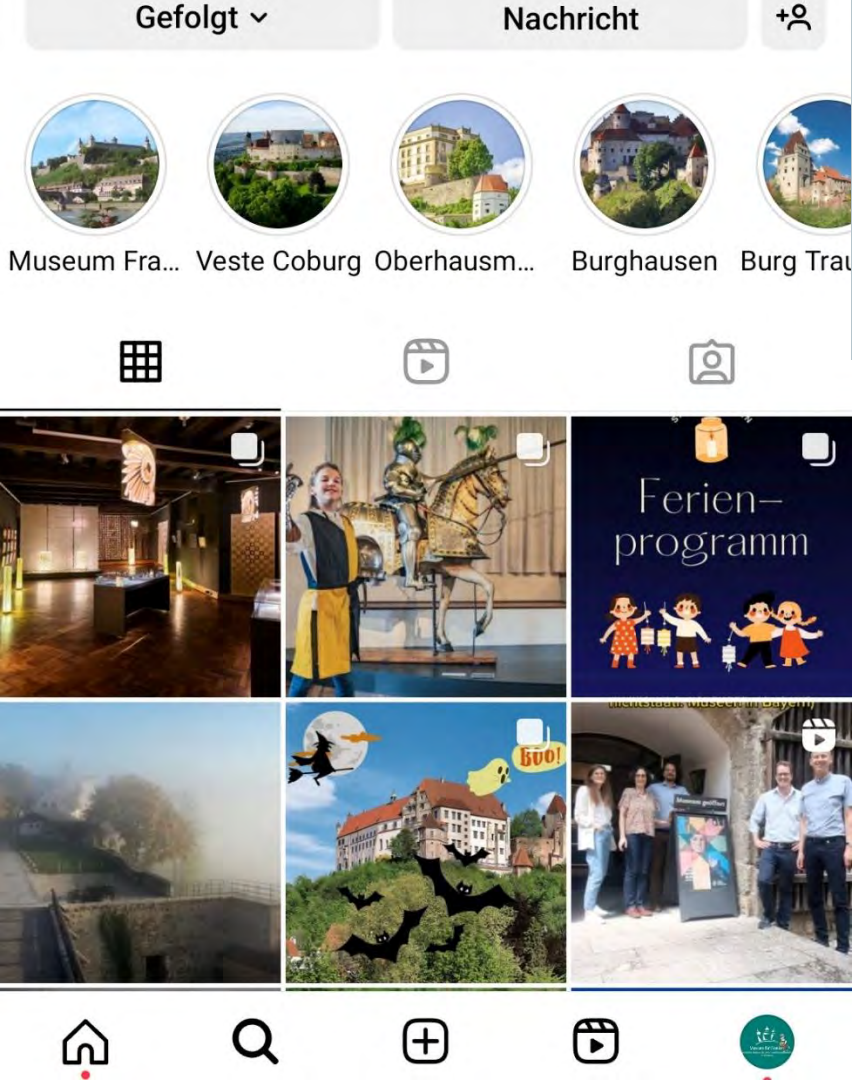
Mehrwert für das Netzwerk

MEHR Sichtbarkeit – MEHR Reichweite - MEHR Engagement

- Der Account wächst zunächst durch die Follower der einzelnen Mitglieder: je mehr Follower der Kanal erhält, desto mehr dient er langfristig als Multiplikator und spielt später wiederum den Accounts der einzelnen Mitglieder neue Follower zu.
- eine erhöhte Kommunikation der Mitglieder online durch z. B. das Reposten, Liken und Kommentieren von Beiträgen untereinander auf *Instagram* führt zu einer engeren Vernetzung und Stärkung des Netzwerks – online wie offline: für gemeinsame Aktionen und Projekte (siehe Vorstellungsvideo „Unterfränkischer Museumstag“) findet vermehrt Austausch der Netzwerkpartner untereinander statt, der ohne die Sozialen Medien weniger wäre.
- Support durch Dritte – wie bsp. durch den *Instagram*-Account der Landesstelle *@museeninbayern*, Tourismuszentralen, städtische Accounts, andere themenverwandte Kanäle, etc.  höhere Reichweite

Mehrwert für die Follower von  *burg_museen_bayern*
Content is King

- Bündelung von Informationen und Wissenswertem
- Highlights von fünf verschiedenen Museen: Ausstellungen, Veranstaltungen, Workshops oder den Destinationen
- Blick „hinter die Kulissen“ und Themen, die auf *Instagram*-Accounts von „klassischen“ Museen nicht zu finden sind:
 - Was passiert während der Winterpause in den Burgmuseen?
 - Was unterscheidet ein Burgmuseum von einem „normalen“ Museum?
 - Wie sieht der Arbeitsweg zur Burg/Festung aus?
 - Instagram Takeover der einzelnen Mitglieder zu Themen wie Barrierefreiheit, Denkmalschutz oder Paketanlieferung



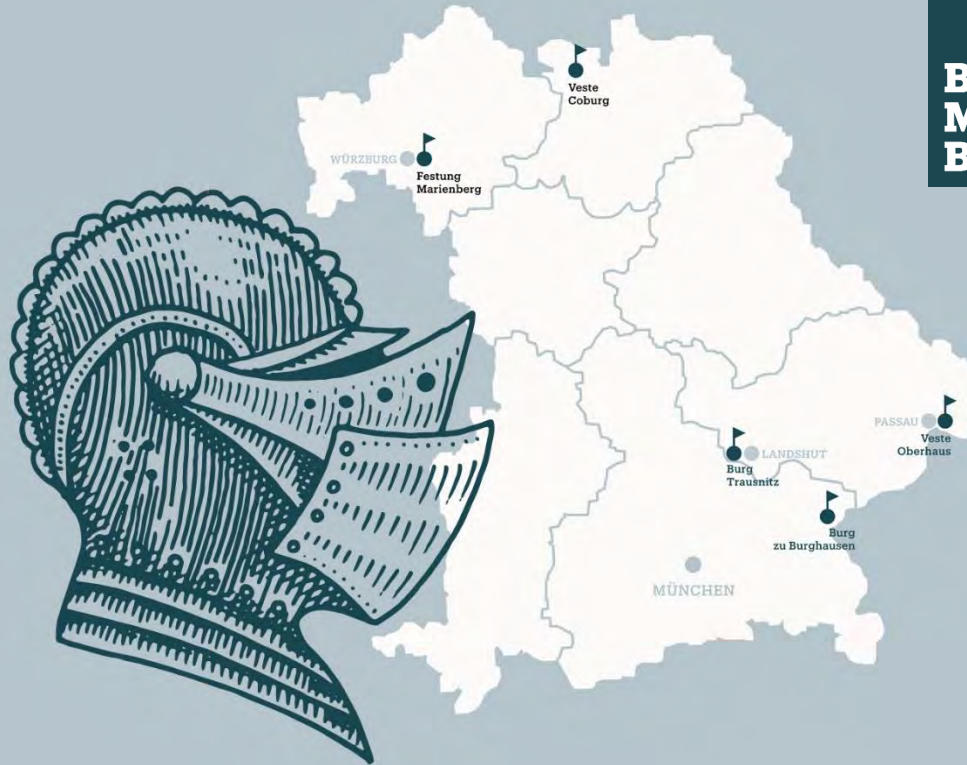
PFLICHT ODER KÜR?

Fazit:

Instagram bringt sehr viele Vorteile mit sich - gerade bzgl. Sichtbarkeit, Steigerung der Bekanntheit und dem Erreichen neuer Zielgruppen. Es kann in der Netzwerkarbeit eine gemeinsame Website ersetzen, bei der Akquise neuer Mitglieder hilfreich sein und das Netzwerk näher zusammenbringen.

Dennoch bedeutet der Aufbau sowie die Pflege eines gemeinsamen *Instagram*-Kanals auch einen zusätzlichen Arbeits- und Zeitaufwand.

In der Netzwerkarbeit bleibt *Instagram* daher ein KANN und nicht ein MUSS.



DANK

Herzlich danken wir der [Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen](#), der [BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH](#) und speziell unserem Netzwerk-Moderator [Dr. Martin Spantig](#).

DR. NIELS FLECK



Dr. Niels Fleck studierte Kunstgeschichte, Neuere deutsche Literatur und Alte Geschichte in Hamburg und Berlin. An der Freien Universität Berlin promovierte er schließlich mit „Fürstliche Repräsentation im Sakralraum – die Schlosskirchen der thüringisch-ernestinischen Residenzen im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert“.

Es folgten Projektarbeiten als freiberuflicher Kunsthistoriker und eine Anstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Plastik der Harzregion“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2018/2019.

Seit 2019 ist er Kurator bei den Kunstsammlungen der Veste Coburg. Dort ist er zuständig für Gemälde und Skulpturen, aber auch verantwortlich für das Marketing. Außerdem ist er Schriftleiter des Jahrbuchs der Coburger Landesstiftung.

NINA REINHARDT

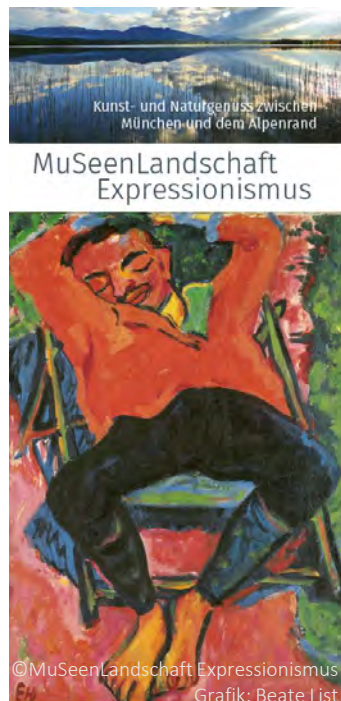


Foto: privat

Nina Reinhardt absolvierte ein Master-Studium der Kunstgeschichte, Betriebswirtschaftslehre und Englischen Philologie in Saarbrücken. Nach einer Weiterbildung zur „Referentin für Unternehmenskommunikation“ in Köln übernahm sie die Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Social Media Betreuung für diverse Kulturhäuser und –projekte: Dazu zählen das Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen, das Urban Art-Projekt ArtWalk des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlands und die Urban Art Galerie „Zimmerling & Jungfleisch“ in Saarbrücken, bei der sie auch als Kuratorin aktiv war. Zusätzlich ist sie als freie Texterin für kunsthistorische Publikationen und Beraterin im Bereich Social Media Marketing tätig. Seit August 2022 ist sie für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media am Museum für Franken zuständig.

MUSEENLANDSCHAFT EXPRESSIONISMUS – 5 MUSEEN UND 5 TOURISTISCHE REGIONEN GEMEINSAM ANGEBOTE FÜR TOURISTEN UND EINHEIMISCHE ENTWICKELN

Ein Vortrag von Kirsten Wengmann (WENGMANN Kulturmanagement)



In der »MuSeenLandschaft Expressionismus« gehen Naturerleben und Kunstgenuss eine einzigartige Verbindung ein, in dem sie Besucherinnen und Besucher die einmalige Möglichkeit bieten, die Kunst des deutschen Expressionismus in der Landschaft zu erleben, die die Künstlerinnen und Künstler damals inspirierte. Ein Praxisbeispiel aus über 10 Jahren Netzwerkarbeit, die Museumsarbeit (5 Museen) und Tourismus (5 Regionen) miteinander verbindet.



<https://www.museenlandschaft-expressionismus.de/>

An expressionist painting featuring a man's face in the upper left, rendered with vibrant, non-naturalistic colors like reds, oranges, and yellows. The background is a solid green. Two overlapping circles, one blue and one white, are positioned in the lower center. The text is overlaid on these circles and the green background.

MuSeenLandschaft Expressionismus

**5 Museen
5 Regionen**

Gemeinsam
Angebote für
Touristen und
Einheimische
entwickeln

**DAS
NETZWERK**

MuSeenLandschaft
Expressionismus



1



BUCHHEIM MUSEUM
DER PHANTASIE

2



SCHLOSSMUSEUM
MURNAU

3



FRANZ MARC
MUSEUM

4



MUSEUM PENZBERG
SAMMLUNG
CAMPENDONK

5



LENBACHHAUS

MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft Expressionismus

- Region zwischen München und dem Alpenrand
- 5 Museen mit herausragenden expressionistischen Sammlungen
- 4 Museen liegen in der Nähe eines oberbayerischen Sees
- 5 touristische Regionen: München, StarnbergAmmersee, Murnau, Pfaffenwinkel, Kochel a. See
- Alle Museen sind von München aus mit dem Zug zu erreichen



Emil Kelle



**DAS
GEMEINSAME
ZIEL**

MuSeenLandschaft
Expressionismus

Kunst- und
Naturgenuss
zwischen
München & dem
Alpenland

MuSeenLandschaft Expressionismus

Kultur trifft Natur in Oberbayern –
Unterwegs auf den Spuren des blauen Reiters
www.museenlandschaft-expressionismus.de

Six Expressionismus:
Lenbachhaus • Buchheim Museum •
Schlossmuseum Murnau • Franz Marc
Museum • Museum Penzberg –
Sammlung Campendonk

Fünf Museen, Berge und Seen
versprechen ein exklusives Kunst-
und Naturerlebnis.

In die faszinierende Welt der
expressionistischen Formen und
Farben eintauchen und die Kunst
des deutschen Expressionismus
in der Landschaft erleben, die die
KünstlerInnen inspirierte.

Museumssuche • Kultur-Metropole
München • Bayerische Voralpenidylle •
Natur

Die Region um München,
Starnberger See,
Ostsee, Kochelsee
und Staffelsee lädt zu
Spaziergängen,
Wanderungen und
Radtouren ein.



**SCHLOSSMUSEUM
MURNAU**

**BUCHHEIM
MUSEUM**

München
LENBACHHAUS

MUSEUM PENZBERG
SAMMLUNG CAMPENDONK
Penzberg

**FRANZ
MARC
MUSEUM**
Kochel am See
Kochelsee

Wärchensee

Isar

Starnberger
See

Bornhof

Staffelsee

Murnau

Kochel am See

Kochelsee

Das Projekt "Six Expressionismus" ist eine Initiative der
Museenlandschaft Expressionismus, die die Museen
Lenbachhaus, Buchheim Museum, Schlossmuseum Murnau,
Franz Marc Museum, Museum Penzberg und Sammlung
Campendonk verbindet. Es soll die Kunst des deutschen
Expressionismus in der Landschaft erleben und die
KünstlerInnen inspirieren. Das Projekt ist eine Initiative
der Museenlandschaft Expressionismus, die die Museen
Lenbachhaus, Buchheim Museum, Schlossmuseum Murnau,
Franz Marc Museum, Museum Penzberg und Sammlung
Campendonk verbindet.



**DIE
NETZWERK
-STRUKTUR**

MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft

Expressionismus

- Erarbeitung und Festlegung der Maßnahmen für 1 Jahr
- Fixes Budget für 1 Jahr
- Jeder Partner zahlt gleichen Betrag ein
- 2-3 Partnertreffen pro Jahr
- Koordinierungsstelle

**DIE
KOMMUNIKATIONS-
MODULE**

MuSeenLandschaft
Expressionismus

Home

Buchheim Museum

Museum Penzberg

Schloßmuseum Murnau

Franz Marc Museum

Lenbachhaus

Infos

Tipps

Termine

Zwischen Kochel- und Walchensee



Buchheim
Museum



Museum Penzberg
– Sammlung
Campendonk



Schloßmuseum
Murnau



Franz Marc
Museum



Lenbachhaus

»Mit der MuSeenKarte auf Museen-Tour gehen!



Schloßmuseum Murnau Di – So • feiertags 10 – 17 Uhr Zusätzlich Jul – Sep: Sa • So bis 18 Uhr Dez • 1. Jan 13 – 17 Uhr, 24. • 31. Dez geschl.		Buchheim Museum Bernried Apr – Okt: Di – So, feiertags 10 – 18 Uhr Nov – Mär: Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr 24. • 31. Dez geschlossen
Lenbachhaus München Di 10–20, Mi–So • feiertags 10–18 Uhr Falls Di Feiertag: 10–20 Uhr 24. Dez geschl., 31. Dez 10–15 Uhr Das Angebot ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. www.museenlandschaft-expressionismus.de Erich Heckel, 'Der schlafende Prechtstein', 1910 (Detail) Buchheim Museum der Pfaffenstube, Bernried am Starnberger See, Pfaffenstube Erich Heckel, Himmelsstern		Museum Penzberg Sammlung Campendonk Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr 24. • 31. Dez geschlossen
Franz Marc Museum Kochel a. See Apr – Okt: Di – So, feiertags 10 – 18 Uhr Nov – Mär: Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr 24. • 31. Dez geschlossen		

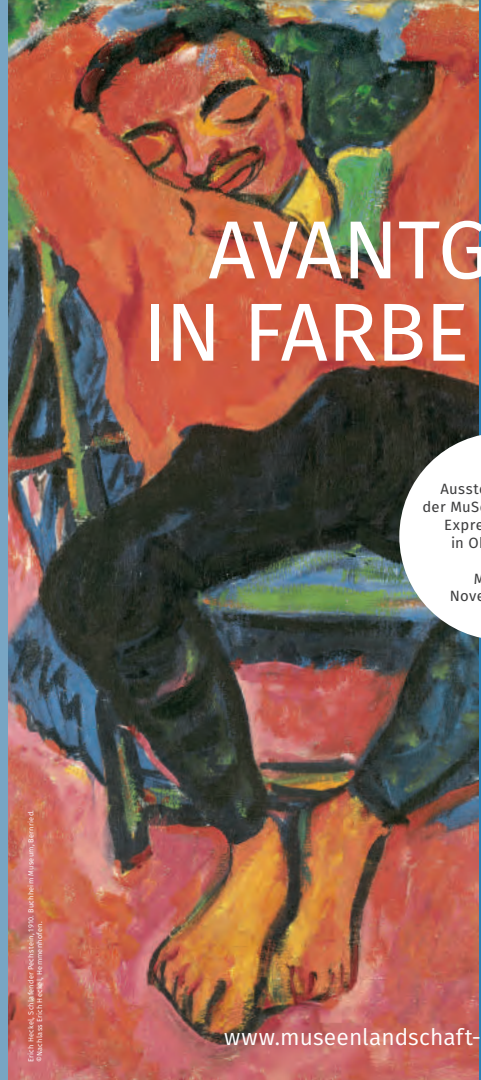
Jahres-Pressekonferenz 2023 im InfoPoint der Museen & Schlösser in Bayern





DIE AKTIONEN

MuSeenLandschaft
Expressionismus



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

Ausstellungsreihe
der MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern.

März bis
November 2021

Lenbachhaus München
GRUPPENDYNAMIK – DER BLAUE REITER
23. März 2021 bis 5. März 2023

Franz Marc Museum, Kochell am See
ICH BIN MEIN STIL, KÜNSTLERBILDNISSE IM
KREIS VON BRÜCKE UND BLAUEN REITER
20. Juni bis 3. Oktober 2021

Buchheim Museum der Phantasie,
Barnried am Starnberger See
DIE FARBEN DER AVANTGARDE
10. Juli bis 7. November 2021

Schloßmuseum Murnau
PUNKT, LINIE, FLÄCHE, DIE KINDERZEICHNUNG
UND DER EXPRESSIONISMUS
29. Juli bis 7. November 2021

Museum Perzberg – Sammlung Campendonk
RINGSUM SCHÖNHEIT, CAMPENDONK, DIE
EXPRESSIONISTEN UND DAS KUNSTHANDWERK
7. August bis 1. November 2021

Die Kunst der Blauen Reiter 1910-1918, Buchheim, Murnau, 2021
© Lenbachhaus München, 2021

www.museenlandschaft-expressionismus.de

MuSeenLandschaft
Expressionismus



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

**WILLST DU
MIT MIR...?**

Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern, März bis
November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

**WILLST DU
MIT MIR...?**

Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern, März bis
November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

**WILLST DU
MIT MIR...?**

Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern, März bis
November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

**WILLST DU
MIT MIR...?**

Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern, März bis
November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

**WILLST DU
MIT MIR...?**

Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern, März bis
November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

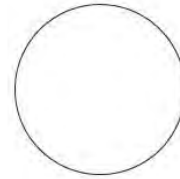
**WILLST DU
MIT MIR...?**

Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern, März bis
November 2021

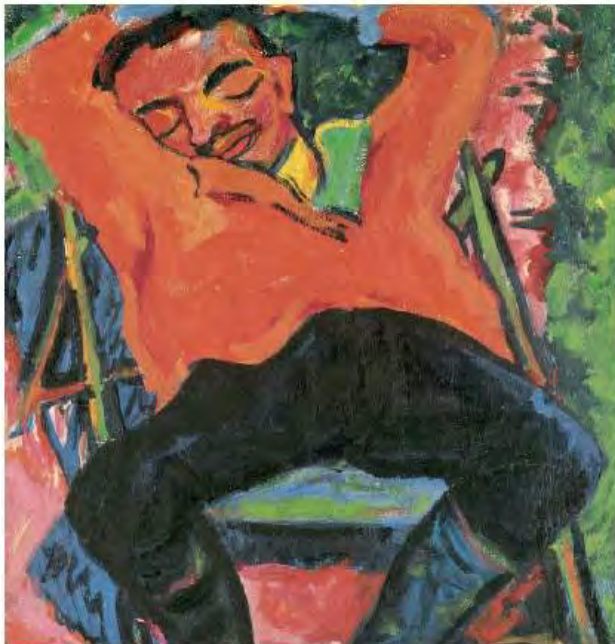
WILLST DU MIT MIR...

- ☐ die Gruppendynamik des »Blauen Reiter« im Lenbachhaus spüren?
- ☐ in den Farben der Avantgarde im Buchheim Museum schwelgen?
- ☐ wieder Kind werden im Schloßmuseum Murnau?
- ☐ Deinen Stil finden im Franz Marc Museum?
- ☐ Schönheit genießen im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk?

Erich Heckel, Schlafender Pechstein (Detail), 1910.
Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen. Buchheim Museum, Bernried



GROBE SONDERAUSSTELLUNGEN IN OBERBAYERN
März bis November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

BLAUER REITER / BRÜCKE / EXPRESSIONISMUS

MuSeenLandschaft
Expressionismus

Buchheim Museum | Franz Marc Museum | Schlossmuseum Murnau | Museum Penzberg | Lenbachhaus

PROGRAMMVORSCHLAG FÜR GRUPPEN

1. TAG München – Inszenierung der Sammlung »Blauer Reiter«

Anreise nach München und Führung durch das Schwabing um 1900. Dort, wo einst die Künstlergruppe »Blauer Reiter« lebte und arbeitete, aber auch andere bedeutende Persönlichkeiten, wie z.B. Thomas Mann, wirkten. Danach Ziel für eine individuelle Kaffeepause, bevor es zum Lenbachhaus geht. Der einzigartige Sammlung hier umfasst Kunst des 19. Jahrhunderts, Werke der Künstlergruppe des »Blauen Reiters«, der Neuen Sachlichkeit sowie internationale Gegenwartskunst. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen in einem typischen Braubau. Anschließend Weiterreise nach Murnau, Check-in und Zimmerbestätigung im gebuchten Hotel. Übernachtung.

2. TAG Murnau – Zu Hause bei Gabriele Münter

Nach dem Frühstück steht ein ganztägiger Ausflug im blauen Land auf dem Programm. InMurnau unternehmen Sie mit Ihrer Reiseleitung zunächst einen Spaziergang auf den Spuren der Künstlerin Gabriele Münter, bei dem Sie an Originalschauplätzen einen Einblick in das Leben und Wirken der Expressionisten gewinnen. Der Rundgang endet im Schlossmuseum, wo Sie die umfangreiche Sammlung mit Werken Gabriele Münters, aber auch die Sonderausstellung »Kunst, Linie, Fläche. Das Kinderbild und der Expressionismus 178. Juli – 1. November 2021« bewundern können. Gerne organisieren wir für Sie ein gemeinsames Mittagessen. Danach besuchen Sie auf Wunsch das Münster-Haus, in dem Kandinsky von 1902 bis 1908 lebte und arbeitete. Weiterfahrt zum Walchenseer, hier geht es mit der Kabinenfahrt auf knapp 1600m zum Gipfel des Illerzgebirges, von wo Sie ein grandioses Bergpanorama und die oberbayerische Landschaft genießen können. Rückfahrt nach Murnau und Übernachtung.

3. TAG Kochel a. See | Penzberg – Spurensuche Expressionismus und der Anfang des »Blauen Reiters«

Am Morgen erwartet Sie Ihre Reiseleitung zur Fahrt nach Kochel am See. Sie begreifen sich zunächst bei einem spannenden Kunstspaziergang auf die Spuren von Franz Marc und anderen Künstlern. Der Rundgang endet am Kochelsee, von dort geht es mit dem Schiff zum Franz Marc Museum, das neben der Sonderausstellung »Kunstverhältnisse im Kreis von Brücke und Blauer Reiter 120. Juni bis 3. Oktober 2021« eine der größten und vielfältigsten Sammlungen zu Franz Marc zeigt. Weiterfahrt nach Penzberg. Dem jüngsten »Blauen Reiter« Heinrich Campendonk, dessen die Bergabteilstadt oftmals als Motiv. seinem Werk widmet sich das Museum Penzberg. Vom 17. Juli bis 31. Oktober 2021 wird hier die Sonderausstellung »Ressort Schönheit – Campendonk, die Rheinischen Expressionisten und das Kunstgewerbe gezeigt. Anschließend Fahrt nach Sindelfurt, in den Gründungsort der Künstlergruppe »Blauer Reiter«. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen in dem Gasthof, in dem schon die Künstler gespenden. Danach Rückreise nach Murnau und Übernachtung.

4. TAG Bernried – Ein Kunstpalast am Starnberger See

Frühstück im Hotel. Danach Fahrt nach Bernried. Im Buchheim Museum erleben Sie Kunst, Architektur und Natur auf eine einzigartige Weise. Bei einer Führung sehen Sie neben der berühmten Expressionisten-Sammlung die Sonderausstellung »Kunst & Blauer Reiter 24. Juli – 7. November 2021«. Individuelles Mittagessen im Museumscafé. Buß mit einem ausgiebigen Blick über den Starnberger See. Auf Wunsch empfehlen wir zum Abschluss der Reise eine Schifffahrt auf dem Rosenheimer See mit einer Führung auf dem Rosenheimer. Danach Heimreise.

ART CITIES KULTURPAKET

- 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet in einem guten Mittelklassehotel in Murnau
- Berg- und Talfahrt mit der Kabinenfahrt zum Vierzugsstand am Walchensee
- Schifffahrt auf dem Kochelsee zum Franz-Marc-Museum
- Ganztägiger Reiseleitung & Programm vorschlag am 2. und 3. Tag
- Stadtführung durch das Künstlerviertel Schwabing
- Kunsthistorischer Spaziergang durch Murnau
- Kunstspaziergang zu Franz Marc durch Kochel am See
- Eintritt und Führung Lenbachhaus in München, Schlossmuseum in Murnau, Franz Marc Museum in Kochel a. See, Museum Penzberg = Sammlung Campendonk und Buchheim Museum
- Eintritt Münsterhaus in Murnau
- Ergänzende für die Gruppenleitung im Einzelzimmer

Preis pro Person

- € 590,- im Doppelzimmer
- € 29,- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

ART CITIES PLUS

- Musikalischer Spaziergang durch München mit Besuch der Residenz und des Cavaliere-Theaters
- Organisation von exklusiven Organisations in Kirchen
- Monochromenfahrt auf dem Starnberger See zum Buchheim Museum in Bernried
- Besuch der Künstlerstadt Pöding

BUCHUNGSKONTAKT

art
cities
REISEN

ART CITIES REISEN
Marktplatz 28, 79662 Konstanz
T +49 (0)7531-38890-0, F +49 (0)7531-38890-10
info@art-cities-reisen.de
www.art-cities-reisen.de

KONTAKT

MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft Expressionismus
WENIGMANN Kulturmangement
Schloßplatzstraße 16, Konradhaus 1
81071 München, T +49 (0)89-7273624
www.muSeenLandschaft-expressionismus.de



Influencerreise mit @inspirationdelavie

- Besuch von 3 der 5 Netzwerkregionen
- Mix aus Reels/Posts, TikTok, Pinterest, Stories
- Überraschend gute Resonanz: über 90.000 Views auf TikTok





Mit dem Rad auf
Museums-Tour durchs
bayerische Alpenvorland

MuSeenLandschaft
Expressionismus



**Radtour auf
den Spuren
des Blauen
Reiter**



MuSeenLandschaft
Expressionismus



1

Lenbachhaus
München
www.lenbachhaus.de



2

Buchheim Museum der
Phantasie, Bernried
www.buchheimmuseum.de



3

Schloßmuseum Murnau
www.schloßmuseum-murnau.de



4

Franz Marc Museum
Kochel am See
www.franz-marc-museum.de



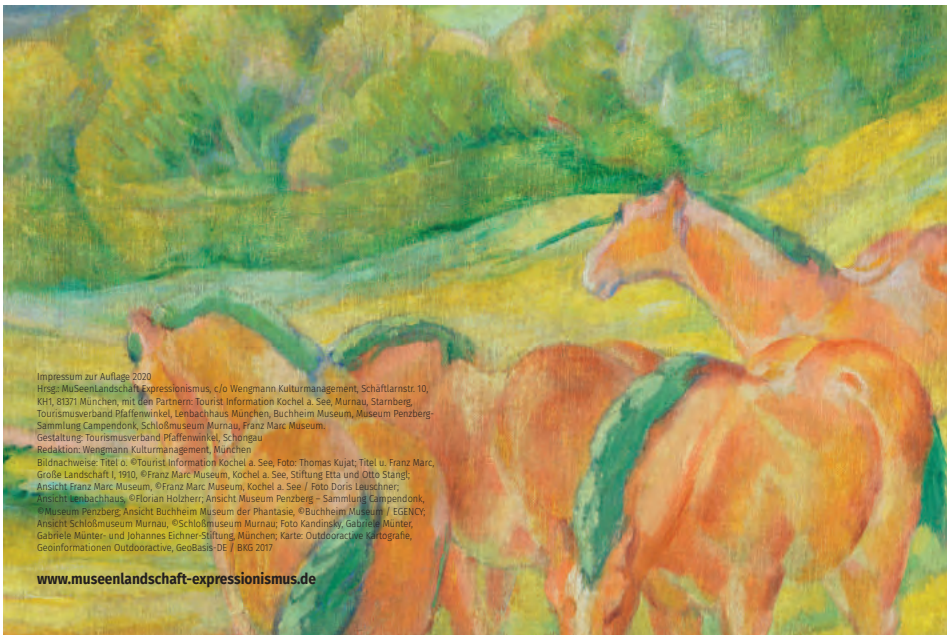
5

Museum Penzberg –
Sammlung Campendonk
www.museum-penzberg.de



MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft
Expressionismus



Impressum zur Auflage 2020
Hrsg.: MuSeenLandschaft-Expressionismus, c/o Wengmann Kulturmanagement, Schäfflarstr. 10, 80331 München, mit den Partnern: Tourist-Information Kochel a. See, Murnau, Starnberg, Tourismusverband Pfaffenwinkel, Lenbachhaus München, Buchheim Museum, Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, Schloßmuseum Murnau, Franz Marc Museum.
Gestaltung: Tourismusverband Pfaffenwinkel, Schöngau
Redaktion: Wengmann Kulturmanagement, München
Bildnachweise: Titel o. © Tourist-Information Kochel a. See; Foto: Thomas Kujat; Titel u. Franz Marc, Große Landschaft I, 1910, © Franz Marc Museum, Kochel a. See; Stiftung Etta und Otto Stangl; Ansicht Franz Marc Museum, © Franz Marc Museum, Kochel a. See; Foto Doris Leischner; Ansicht Lenbachhaus, © Florian Holzherr; Ansicht Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, © Museum Penzberg; Ansicht Buchheim Museum der Phantasie, © Buchheim Museum / EGENCY; Ansicht Schloßmuseum Murnau, © Schloßmuseum Murnau; Foto Kandinsky, Gabriele Münter, Gabriele Münter und Johannes Eichner-Stiftung, München; Karte: Outdooractive, Kartografie, Geoinformationen Outdooractive, GeoBase-DE / BMG 2017

www.museenlandschaft-expressionismus.de

AUF DEN SPUREN DES »BLAUEN REITER«

Mit dem Rad zu den Expressionisten im
bayerischen Alpenvorland

Zwischen bayerischer Landeshauptstadt und Alpen erstreckt sich eine der herrlichsten Gegenden Deutschlands. Malerische Orte, Biergärten, barocke Kirchen, Lüftlmalerie – ein faszinierendes Urlaubserlebnis vor der majestätischen Kulisse der bayerischen Alpen. Nirgendwo in Deutschland gibt es eine Landschaft, die Kunst- und Naturgenuss so intensiv verbindet wie zwischen München und dem Alpenrand.

Im frühen 20. Jahrhundert kamen die jungen Expressionisten aus München hierher, um die Natur in kraftvollen Farben und Formen zu erfassen.



Kandinsky mit seiner
„Phalanx“-Klasse in
Kochel, Sommer 1902

Heute bieten gleich fünf Museen die einmalige Gelegenheit, den deutschen Expressionismus in der Landschaft zu erleben, die die Künstlerinnen und Künstler inspirierte. Gerade im Alpenvorland bietet es sich an, die Museumsbesuche mit eindrucksvollen Radtouren zu verbinden.

Die Radtour auf den Spuren des »Blauen Reiter« führt von München über Bernried, Murnau, Kochel am See bis Penzberg durch die Landschaft, die schon Franz Marc, Gabriele Münter und Wassily Kandinsky inspiriert hat.

Tipp:

Mit der MuSeenKarte auf Museums-Tour gehen. Im ersten Museum regulär zahlen, vier weitere Museen mit ermäßigtem Eintritt besuchen. Die MuSeenKarte erhalten Sie kostenlos bei den beteiligten Museen. Sie ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Tourenbeschreibung ...

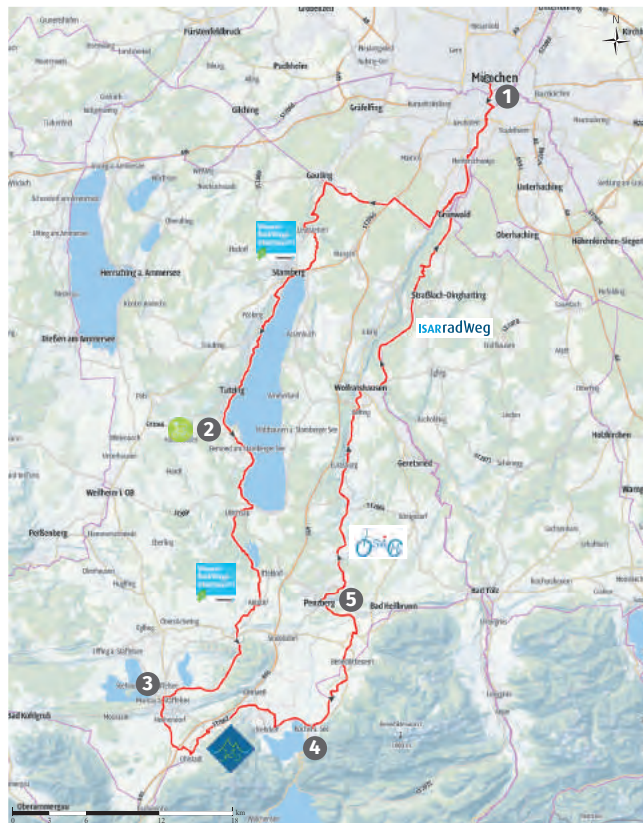
Sie können die Radtour an jedem der fünf Museumsorte, in München, Bernried, Murnau, Kochel am See oder Penzberg beginnen. Die beschriebene Tour startet am **Lenbachhaus** in München. Hier erwartet Sie die weltweit größte Sammlung an Werken des »Blauen Reiter«. Das Museum in der ehemaligen Künstlerresidenz des Malerfürsten Franz von Lenbach zählt mit seinem idyllischen Garten zu den schönsten Orten der Stadt. Die erste Hälfte der Tour folgt dem Verlauf der Kunst- und Kulturschleife der Wasserradwege Oberbayern bis Murnau. Zunächst führt diese entlang der Isar stadtauswärts Richtung Süden. Bei Grünwald verlässt die Route die Isar und es geht über Gauting und von dort entlang der Würm zum Starnberger See. Am See weiter über Possenhofen, Feldafing und Tutzing nach Bernried ins **Buchheim Museum der Phantasie**. Hier gruppieren sich um herausragende Werke der Künstlergemeinschaft »Brücke«, zu der Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Pechstein, und Karl Schmidt-Rottluff gehörten, auch Werkkomplexe mit Arbeiten von Lovis Corinth, Max Beckmann und den Expressionisten der zweiten Generation.

Vom Starnberger See führt die Tour durch das Gebiet der malerischen Osterseen, die als nationales Geotop am Südeinde des Starnberger Sees mit den Schätzen der Natur verzaubern. Über Antdorf geht es auf dem Loisachradweg weiter nach Murnau. Hier wirkten u.a. Kandinsky, Münter, Marianne von Werefkin und Alexej Jawlensky, deren Werke im **Schloßmuseum Murnau** zu bewundern sind. Besuchen Sie auch das **Münter-Haus**, in dem Münter und Kandinsky von 1909 bis 1914 lebten.

In Murnau verlassen wir die Wasserradwege und folgen der Beschilderung nach Ohlstadt, wo wir auf den Loisachradweg treffen, über den wir das **Franz Marc Museum** in Kochel am See erreichen. Die Sammlung umfasst neben der Kunst des »Blauen Reiter« wichtige Werke des Brücke-Expressionismus sowie herausragende Arbeiten Paul Klees und bedeutende Gemälde der abstrakten Malerei nach dem Zweiten Weltkrieg. Ausdrucksstark interpretierte Marc die Bergwelt rund um Kochel, die er Zeit seines Lebens als zweite Heimat betrachtete. Von Kochel am See geht es weiter zum Klosterdorf Benediktbeuern mit seiner barocken Klosteranlage, bevor Penzberg, die Wirkungsstätte des Malers Heinrich Campendonk, erreicht wird. Eine außergewöhnliche Sammlung des jüngsten Mitglieds des »Blauen Reiter« ist

Auf den Spuren des »Blauen Reiter«

Mit dem Rad zu den Expressionisten im oberbayerischen Alpenvorland



Strecke

184,4 km

Dauer

13:15 h

Aufstieg

664 m

Abstieg

664 m

Einfach den QR-Code
scannen und die Tour
aufs Handy laden.



im **Museum Penzberg - Sammlung Campendonk** zu sehen. Er übersetzte die Ideen der Avantgarde in eine magische Motiv- und Farbenwelt und entwickelte eine verblüffende, leuchtende Hinterglastechnik. Von Penzberg geht es über den Loisachradweg und ab Wolfratshausen dann über den Isarradweg zurück nach München.

Die gesamte Tour ist ca. 185 km lang. Daher empfiehlt es sich, die Strecke in drei oder fünf Etappen zu radeln. Mit zwei oder vier Übernachtungen in einer der an der Route liegenden Ortschaften bleibt so garantiert auch noch genügend Zeit für einen erlebnisreichen Museumsbesuch.

Und damit Höhenmeter und lange Wegstrecken kein Hindernis, sondern ein Kinderspiel sind, erstreckt sich über die E-Bike-Region oberbayerisches Alpenvorland ein Netz von E-Bike-Verleihstationen.

Geführte Radtouren

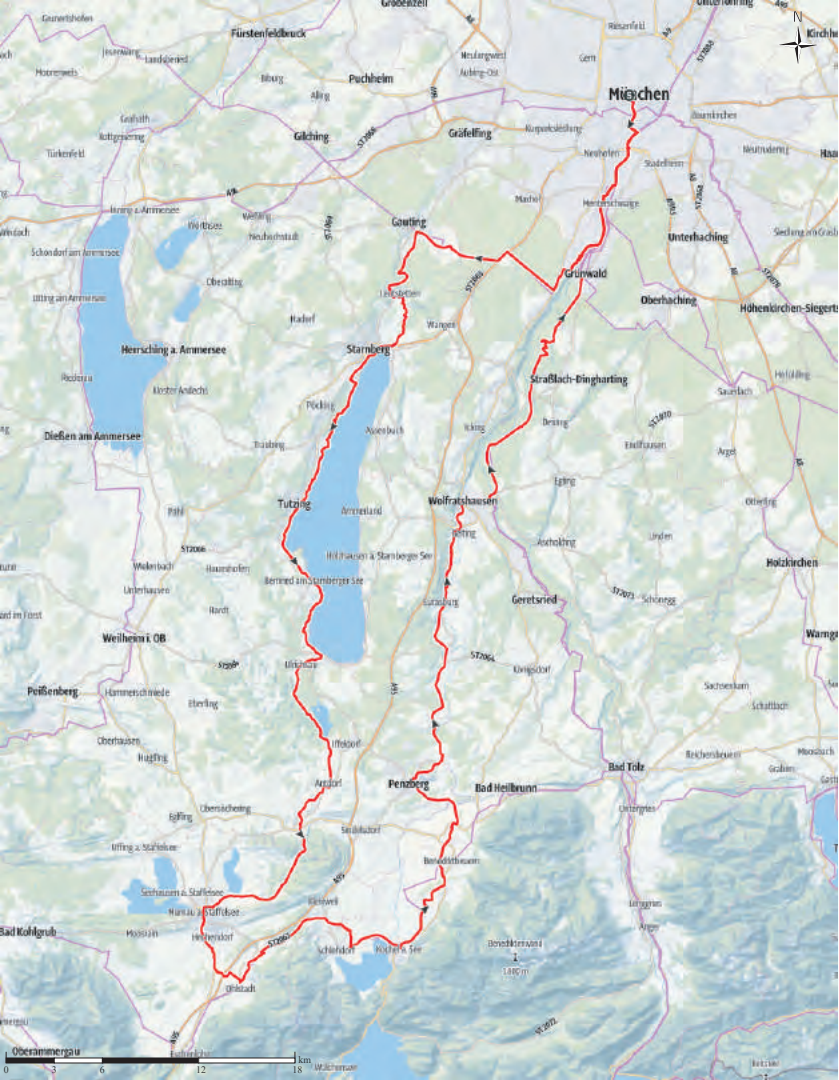
- **Radattouri – Radtouren mit Genuss | Elisabeth Eberth**
Tagestouren oder 3-4-tägige Touren mit Übernachtung:
Auf den Spuren des »Blauen Reiter«, www.radattouri.de
- **Kunst-Tour | Daniela Engels M.A., Dr. Christoph Engels**
Individuelle Museums- Rad- und Wanderführungen auf
den Spuren des »Blauen Reiter«, www.kunst-tour.de

Tipp: Entlang der Radroute erwarten den hungrigen und durstigen Radler urige, bayerische Gasthöfe, teilweise malerisch direkt an den Seen gelegen, die mit Ihren Schmankekn keine Wünsche offen lassen.

Anreise mit der Bahn: Bernried, Penzberg, Kochel am See und Murnau sind mit der Bahn sehr gut vom Ausgangspunkt bzw. von München aus zu erreichen.

Weitere Informationen vor Ort:

- **München Tourismus**
www.einfach-muenchen.de
- **Tourist Information Starnberg**
www.starnbergammersee.de
- **Tourismusverband Pfaffenwinkel**
www.pfaffen-winkel.de
- **Tourist Information Kochel am See**
www.kochel.de
- **Tourist Information Murnau**
www.murnau.de



Radweg MuSeenLandschaft Expressionismus

Gesamtlänge ca. 180 km

Plus vier Radschleifen, als Rundwege anlegt:

Schleife 1: Buchheim Museum Bernried –
Schloßmuseum Murnau – Museum Penzberg –
Sammlung Campendonk – Bernried: 73,1 km

Schleife 2: Museum Penzberg – Sammlung
Campendonk – Schloßmuseum Murnau – Penzberg:
52,1 km

Radschleife 3: Schloßmuseum Murnau – Murnauer
Moos – Franz Marc Museum, Kochel a. See –
Murnau: 63,9 km

Radschleife 4: Franz Marc Museum Kochel a. See –
Museum Penzberg – Sammlung Campendonk –
Schloßmuseum Murnau – Kochel: 72,3km



Radweg MuSeenLandschaft Expressionismus Ausschilderung ab Herbst 2023



Radweg MuSeenLandschaft Expressionismus

Auslobung Kunstwettbewerb

Wettbewerbsgegenstand: ist künstlerisches Konzept für die Attraktivierung der Radwege durch ca. 15-20 Mikrostationen und 4-8 Makrostationen entlang der Radwege

Mehrstufiges Verfahren mit Blick auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit

Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt.

An expressionist painting featuring a man and a woman in a close embrace. The man, on the left, has his eyes closed and a serene expression, wearing a yellow shirt. The woman, on the right, is partially visible, her face and hair rendered in vibrant, abstract colors. The background is a mix of bold, expressive brushstrokes in red, orange, and green. The overall style is characteristic of early 20th-century German Expressionism.

MuSeenLandschaft Expressionismus

**Vielen
Dank!**

www.museenlandschaft-expressionismus.de

KIRSTEN WENGMANN



Kirsten Wengmann ist Kunsthistorikerin und Volkswirtin und arbeitet seit 2002 als freie Kulturmanagerin mit den Schwerpunkten Projektmanagement für komplexe Ausstellungs- und Kulturprojekte und Kulturmarketing in München. Gemeinsam mit einer Kollegin initiierte und organisierte sie von 2002-2008 den Designparcours München, ist seit 2004 Projektmanagerin für die RischArt_Projekte im öffentlichen Raum und u.a. seit 2008 für das Marketing des Franz Marc Museums zuständig. Seit 2011 koordiniert sie die MuSeenLandschaft Expressionismus, ein Netzwerk von 5 Museen und 5 touristischen Regionen.



@kirsten.wengmann



<https://wengmann.de/>

DER MUSEUMSTAG IN DEN MEDIEN

18 | MAIN-SPESSART

MONTAG, 30. OKTOBER 2023

Austausch unter Museumsbetreibern

Unterfränkischer Museumstag: Rund 80 Teilnehmer bei Veranstaltung in Lohr – Die Botschaft lautet: »Man muss miteinander reden«

Von unserer Mitarbeiterin
ANNETTE HELFMANN

LOHR. Tourismus und Museum zusammenbringen. Darum ging es beim 38. Unterfränkischen Museumstag am Mittwoch in der Alten Turnhalle in Lohr. Rund 80 Teilnehmer aus ganz Unterfranken nahmen an der Veranstaltung teil. Einmal im Jahr laden der Bezirk und die Regierung von Unterfranken sowie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern gemeinsam dazu ein. In diesem Jahr war Lohr Austragungsort.

Bei dem jährlichen Treffen geht es um das Netzwerken der nichtstaatlichen Museen untereinander. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Kooperation mit dem Tourismus. Museen sollen sich als Teil einer bereisenswerten Region bewerben, sagte Martin Spantig von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern. Und nur als Netzwerk sei eine effektive Bewerbung als Reise- und Ausflugsziel effektiv. Sowohl Spantig als auch Angelika Schäffer, Geschäftsführerin Tourismusverband Franken e.V., empfahlen in ihren Vorträgen die Bildung von thematischen Netzwerken.

Die Gefahr der rosaroten Brille

1200 nichtstaatliche Museen gibt es bayernweit. Ihre Aufgabe muss es sein, die Zielgruppe zu ver-

jüngen und zu erweitern. Dafür müssen auch die Social-Media-Kanäle bespielt werden, rieten

Spantig und Schäffer. Von Podcasts bis zur Verknüpfung der eigenen Museumswelt mit der

Gegenwart und Influencer-Reisen reichten die Empfehlungen. Ganz wichtig sei dabei auch ein Per-

spektivenwechsel. Der Fachmann laufe Gefahr, sein Museum durch eine rosarote Brille als bunt und



Eine Führung durch das Schulmuseum Sendelbach war Bestandteil des 38. Unterfränkischen Museumstags.
Fotos: Annette Helfmann



Auch durch das Isolatorenmuseum Lohr wurde anlässlich des 38. Unterfränkischen Museumstags geführt.

spannend wahrzunehmen. Die Wahrnehmung von potenziellen Besuchern hingegen sei manchmal eine andere, warnte Spantig anhand eines bildhaften Vergleichs eines belebten und schillernd bunten Korallenriffs als interne Perspektive und als Blick von Außen das Bild eines menschenleeren Strandes ohne jeden Bewuchs.

Rund zehn Milliarden Euro erwirtschaftet der Tourismus in Franken jährlich, bilanzierte Schäffer. Sie machte Betreibern nichtstaatlicher Museen Mut, aktiv Kontakte zu suchen, um den Tourismus für sich zu nutzen. Als ersten Schritt empfahl sie die örtliche Touristinformation. Als zweites den Kontakt zum Gebietsausschuss des Tourismusverbands Franken. Dieser ist in 16 thematische Gebiete unterteilt. Vom Spessart-Mainland bis zum Naturpark Altmühltal. Um die sozialen Kanäle für sich nutzen zu können, bietet das Touristikwerk Franken Kurse an, ergänzte Schäffer.

Der Unterfränkische Museumstag beinhaltet auch Führungen im Spessartmuseum und im Isolatorenmuseum Lohr sowie im Schulmuseum Sendelbach. Schäffer fasste die Botschaft der ganztägigen Veranstaltung treffend zusammen: »Man muss miteinander reden und sich die Partner suchen, mit denen man Ideen verwirklichen kann.«

DER MUSEUMSTAG IN DEN MEDIEN

Wie Museen Jüngere anlocken

Von Podcasts bis Influencer-Reisen: Beim Unterfränkischen Museumstag gab es Tipps.

Von Annette Helfmann

Lohr Tourismus und Museum zusammenbringen. Darum ging es beim 38. Unterfränkischen Museumstag in der Alten Turnhalle in Lohr. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Unterfranken nahmen an der Veranstaltung teil. Einmal im Jahr laden der Bezirk und die Regierung von Unterfranken sowie die Landesstelle für die nicht staatlichen Museen in Bayern gemeinsam dazu ein. In diesem Jahr war Lohr Austragungsort.

Bei dem jährlichen Treffen geht es um das Netzwerken der nicht-staatlichen Museen untereinander. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Kooperation mit dem Tourismus. Museen sollen sich als Teil einer be-

reisenswerten Region bewerben, sagte Dr. Martin Spantig, Projektleiter „Museum und Tourismus“ von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern. Und nur als Netzwerk sei eine Bewerbung als Reise- und Ausflugsziel effektiv. Sowohl Spantig als auch Angelika Schäffer, Geschäftsführerin Tourismusverband Franken, empfahlen in ihren Vorträgen die Bildung von thematischen Netzwerken.

Die Gefahr der rosaroten Brille
1200 nichtstaatliche Museen gibt es bayernweit. Ihre Aufgabe muss es sein, die Zielgruppe zu verjüngen und zu erweitern. Dafür müssen die Social-Media-Kanäle bespielt werden, rieten Spantig und Schäffer. Von Podcasts bis zur Verknüpfung der eigenen Museumswelt mit der



Eine Führung durch das Schulmuseum Sendelbach war Bestandteil des 38. Unterfränkischen Museumstags. Foto: Annette Helfmann

Gegenwart und Influencer-Reisen reichten die Empfehlungen. Ganz wichtig sei dabei auch ein Perspektivenwechsel. Der Fachmann laufe Gefahr, sein Museum durch eine rosarote Brille als bunt und spannend wahrzunehmen. Die Wahrnehmung von potenziellen Besuchern hingegen sei manchmal eine andere, warnte Spantig anhand eines bildhaften Vergleichs eines belebten und schillernd bunten Korallenriffs als interne Perspektive und als Blick von außen das Bild eines menschenleeren Strandes ohne jeden Bewuchs.

Rund zehn Milliarden Euro erwirtschaftet der Tourismus in Franken jährlich, bilanzierte Schäffer. Sie machte Betreibern nichtstaatlicher Museen Mut, aktiv Kontakte zu suchen, um den Tourismus für sich

zu nutzen. Als ersten Schritt empfahl sie die örtliche Touristinformation. Als Zweites den Kontakt zum Gebietsausschuss des Tourismusverbands Franken. Dieser ist in 16 thematische Gebiete unterteilt. Vom Spessart-Mainland bis zum Naturpark Altmühltal. Um die sozialen Kanäle nutzen zu können, bietet das Touristikwerk Franken Kurse an, ergänzte Schäffer.

Der Unterfränkische Museumstag beinhaltete auch Führungen im Spessartmuseum und im Isolatorienmuseum Lohr sowie im Schulmuseum Sendelbach. Schäffer fasste die Botschaft der ganztägigen Veranstaltung treffend zusammen: „Man muss miteinander reden und sich die Partner suchen, mit denen man Ideen verwirklichen kann.“

DER MUSEUMSTAG IN DEN MEDIEN



@schlossaschach



@freilandmuseumfladungen



@burg_museen_bayern



@museum_franken



@bezirkunterfranken

IMPRESSIONEN



Foto: Anne Kraft



Foto: Anne Kraft



Foto: Anne Kraft

IMPRESSIONEN



Foto: Anne Kraft

IMPRESSIONEN



Foto: Museumstag

Der Unterfränkische Museumstag wird ausgerichtet vom
Bezirk Unterfranken,
der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und
der Regierung von Unterfranken.

INFORMATIONEN ONLINE

www.bezirk-unterfranken.de/museumstag

Auf Social Media unter dem Hashtag
#MuseumstagUnterfranken